# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Mallenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Ballau.

Ausgade A Ausgade B Biesdad Reneste Rack. mit Rochdrunnengeister manati 0.60 vierteij 1.80 monati 0.50 vierteij 2.40 0.70 2.10 0.90 2.70 Begugaprete: Durd Tragerinnen und Bertretungen fobne Buftelb gebuhr monatt 0.60 vierteit, 1.30 monatt 0.50 vierteit, 2.40 Durch bie Bott bezogen (ohne Beftellg.) 0.70 2.10 0.90 2.70 Die Wieseb. Reueften nache, ericheinen täglich mittags mit Ausnahme b. Sonne u. Reiertage.

Berlag, hauptgefchaftisftelle u. Rebattion : Ritolasfiraße 11. Fernfprecher: Berlag Rr. 819,

ver Abennens der Wiesdabener Reuesten Rachrichten (Ausgabe A) ist mit 600 Rarf gegen Tob ich Unfall, jeber Moonnens der Wiesdadener Reuesten Kachrichten, der auch die humoristische Wochen-lage, Rochbrunnengeliker (Ausgabe B) dezieht, inspesant mit 1900 Aarf auf den Todess und Gang-volltbilikfall infolge Unfall der der Abruderger Ledensverstich. Bant versichert. Bei versbeitrateten onnenten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau



Bei Wieberhalung Rachlas nach Zarit. Bei swangsweifer Beitreibung ber Ungeigengebabren burch Rlage und bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlas binfallte.

Redaftion Rr. 133. Gefchaftsftelle Rr. 199. Fillalen Mauritinsftr. 12 u. Bismardring 29 Mr. 809.

Wenn Mann und Frau verunglichen, sommen je 1000 Mart, insgesamt also 1000 Mart auf Ans Zeber Unsall ift binnen einer Woche der Nürnberger Ledensversicherungs. Banf anzugeigen, lehte dat fich innerhald die Stunden nach dem Unsall in ärziliche Behandlung zu degeden kille müssen solort, späiestens aber innerhald 48 Etunden nach dem Erricit zur Ammelbung werden. Aeder die Boraussehungen der Bersicherung geden die Bersicherungsbebingungen W

Nummer 263

Mittwoch, 10. November 1915.

30. Jahrgang.

# Der erste Zeppelin in Sofia.

Die Kriegsbeute in Serbien wird immer umfangreicher. — Widersprechende Meldungen über die Reise Kitcheners. - Abweisung russischer und italienischer Angriffe.

# Klärung der Lage in Rufland.

In bas verworrene Sinunbher ber Radridten über bie politifche Richtung ber ruffifden Regierung tommt etwas Ordnung. Bie Bolffe Bureau melbet, ift ber Beiter ber Dauptvermaltung für Landwirtichaft, Minifter Rrimofcin, von feinem Boften enthoben morben. Raturlich aus Befundbeiterficfichten. Bleichaeitig orbnet ein faiferlicher Erlag bie Ummanblung ber Sauptverwaltung ber Bandwirticaft megen Ausbebnung ber Wefcafte in ein Landwirticaftsminifterium an. Im Auguft bieß es, herr Rrimofdein fet gum Minifterprafidenten auserfeben morben. Diefes Gerücht bat fic nicht beftätigt. Enbe Oftober fam bann burch Reuter bie Melbung von gang allgemeinen Beranberungen im ruffifden Minifterium. Gorempfin fet jum Reichstangler ernannt worben, Die "Borfengeitung" teilte mit, bag er mit ber oberften Leitung ber auswärtigen Ungelegenheiten betraut werben folle. Dabet follte er burch Schebeto, fruberen Botichafter in Bien, unterftut werben. Gerner wird berichtet, baf ber Bar bie Entlaffungogefuche ber Minifter Safonom, Charitonom und Rrimofdein genehmigt habe und bag Chwoftom gum Minifterprafidenten ernannt merben follte. Dieje Deldung ift bann in einem wirren bin und ber bald beftätigt, bald bestritten worden, vor allem foweit fie Safonom betraf: bald ging er in Urlaub, bald blieb er im Umt. Die neueften fiber Ropenhagen tommenben Delbungen befagten, bag bie erfte Rachricht ber "Borfengeitung" richtig fei; fie mar ben bochften Rreifen nur au geitig an bie Dberflache gelangt, und die "Borfengeitung" murbe daber in Strafe genommen; por allem betreibe bie Ramarilla am Dofe eine fo planmagige Debe gegen Safonom, bag er als Staatsmann erlebigt fet. Comeit es Rrimofdein angebi, feben wir nun, bag bie Beteraburger "Borfengeitung" gut unterrichtet war; ob auch inbegug auf die übrigen Minifter, werden mir mobl bald erfahren. Und bann erft mird Ginn und Bedeutung der Beranderungen im Bufammenbang gu erfennen und gu marbigen fein. Allerdings weift icon die Entlaffung Rrimofdeins ungefähr auf ben beabfichtigten Bwed. Rrimoidein gehörte, wie Safonow und Charitonow, und wie der bereits fruber entlaffene Burft Schifderbatom und der Oberprofurator Camarin, au den ruffifden Staats. mannern, die fur ein Bufammenarbeiten mit bem linten Blod maren. Es ift eine Umbilbung im Buge, die dem gangen rufftiden Minifterium einen ausgefprochenen rechten Charafter gibt und bie ben entichloffenen Rampf gogen die Linfe bebeutet. Gefront murbe biefe Benbung burch die Ernennung Chwoftows jum Minifterprafibenten merben. Er galt vor feiner Ernennung jum Minifter bes Innern als ein ausgesprochener Bertreter ber Reaftion, hat bann allerdinge in Worten feine Bergangenheit ein wenig verleugnet, aber bie "Birichemije Biebomofti" bat erft vor einigen Tagen bes langeren auseinanbergefest, bag biefen Borten bisher Taten nicht gefolgt felen, Bahrenb feiner Amtogeit fet fogar bie unfreiwillige Arbeitspaufe ber Duma bis Ende Rovember verlangert worben.

Der nunmehr entlaffene Rrimofdein foll fich in ber Sihung des ruffifden Minifterrais, in dem aber den Musbruch bes Rrieges entichieden wurde, für ben Grieden eingefeht baben. In ben Fragen ber auswärtigen Bolitit neigte er ben Unfichten des Grafen Bitte gu, der bas feindfelige Berbaltnis gu Deutschland nicht wollte. In einer Beitung bat ibn furglid ein ofterreichifder Bebeimrat, ber beruflich mit ibm aufammentam, als einen Mann von großer Intelligens und mefteuropaifden Anfcanungen ge-

Beht die Umwandlung ber ruffifden Regierung fo meiter, wie fie die Ernennung Chwoftoms und die Ent-Taffung Rrimofdeine anideinend eingeleitet bat, alfo im Sinne ber Realtion, fo merben bie inneren Spannungen fich noch wefentlich vericarfen, und biefe Bericarfung wird ibre weitere Rudwirtung auf die friegerifche Zatbereitichaft uben; über biefe Grage wird au fprechen fein, fobalb bie oben ermabnte Melbung ber "Borfengeitung" aus Enbe Ottober ihre gange Bestätigung gefunden bat.

# Bulgariens Stärfe.

Bufareft, 10. Rov. (B.-Tel. Benf. Bin.) Ein bervorragender Renner ber bulgarifden Berbaltniffe erflarte bem Bertreter ber "B. 3.": Die militarifche und politifche Lage Bulgariens ift ausgezeichnet. Der Beitpuntt ber Eröffnung ber Geinbfeligfeiten mar für Bulgarien einigermaßen fritifch infolge ber Anappheit an Rriegsmaterial. Beute aber, nach ber Berfiellung ber Berbinbung mit den Bentralmachten, ift die Munitionsaufubr reichlich und Bulgarien verfügt fiber vorafiglich bewaffnete und ausgebilbete Truppen und über ein treffliches Offigier. forps, Bulgarien und bie Türfei ftellen beute eine Dacht bar, bie jebem Gingriff von außen ohne Gorge entgegene feben tonnen. Die Englander und Frangofen baben bef ihrem Bufammenftog mit ben Bulgaren geringen Schnetb bewiefen und weit weniger Stoffraft gezeigt, als bie Gerben. 3m Innern Bulgariens berricht vollftanbige Eintracht. Alle Barteigwiftigfeiten haben aufgebort, und es gibt beute in Bulgarien feinen Ruffophilen mehr. Alle Rrafte ber Ration find um bas Banner bes nationalen Ibeals gefcart. Die wirticaftliche Lage Bulgariens ift bentbar befriedigend. Die Bevolferung ift reich und bas Land bat für bie Musfubr 100 000 Bag. gons Getreibe verfügbar. Die Musfuhr bat bereits begonnen,

# Zeppelinbesuch in Sofia.

Cofia, 10. Nov. (Richtamil. Bolff-Tel.) Melbung ber Bulgariiden Telegraphen-Agentur: Ein Beppelinluftidiff, bas mit bem Bergog von Medlenburg in Temesvar aufftieg, fanbete in Gofta. Der Ronig mobnte mit Gefolge ber Landung auf bem Flugplat bei, Das Ericeiren des Beppelinluftichiffes, das über der Stadt Schleifen befdrieb, rief großes Aufleben berpor.

Berlin, 10. Rov. (B. Tel., Beni. Blu.) Der Berichterftatter ber "B. Big." teilt fiber bie Bep-pelinantunft in Sofia folgendes mit: Der beutiche Gefandte, Dicabelles, ber Generalfonful Graf Bobewils und ber iftriide Gefanbte maren eingetroffen. Wegen 9% Ubr her Oriegaminifter, fom Madollomom, famen Generale und Offigiere mit ihren bulgarifden Rollegen. Man fab Dichabelles mit Radoslawow und dem türfifden Bertreter plaubern. Man borte ben Leiter ber bulgarifden Beidide fagen: "Jest erachte auch ich bie beutich-bulgarifche Bereinigung als endgültig abgeichloffen, ba ich im Lufeichiff beutiden Boben betreten werbe bier in Cofia." Die Unterhaltung mabrie bis gegen 10 Uhr, wo bas Luftichiff auftauchte. Gine balbe Stunde fpater mar es fiber bem Blate, im felben Augenblid, ale ber Ronig im offenen Automobil eintraf. Der Beppelin freifte einige Male fiber ber Gjabt. die ibn mit Gafinen erwartete. Der Ronig ftand mit feinen Generalen ein wenig abfeits auf bem breiten Gelbe und verfolgte ben Beppelin mit bem Gernglas. Dann febrte ber Beppelin gurud, feutte fich raich und machte ben erften Berfuch jum Landen. Aber obwohl fich die bulgarifden Golbaten die größte Dube gaben, ibn gu halten, entwich er wieber, von ber Bobenftromung hochgehoben, einen aus ber Mannicalt ein menig mitidleifenb, ber gemeint batte, er allein fonne ben Rolog niebergwingen. Rach einer großeren Schleife murbe die Landung gludlich burchgeführt, am fublichen Ende ber Biefe. Der Ronig lief bem Landenden entgegen, und nun fturgte alles, von niemand gurudgebalten. beran, bem Ronig nach: Diplomaten, Generale und Offigiere. Raum mar bie Gonbel bes Luftfreugers bicht am Boben, fo entrang fich ben Reblen aller ein weithinfcallenbes burra, in bas alle einftimmten Der Ronig mar ber erfte in der Gondel. Er begrufte bie in der Gondel fic befindlichen Derren, unter benen fich ber Bergog von Dedlenburg befand und beftieg gleich barauf bas Luftidiff, mo er fich bie Einrichtungen erflaren lieg. Dan fab ibn binter ber Genftericheibe ber Rabine über ben Rompag gebeugt, er budte fich in bem Dafdinenraum, und als er wieber ausfrieg, borte man ibn gu feiner Begleitung fogen: Das ift einer ber großten Mugenblide meines Bebens." Das Luftidiff mar in ungeftorter Gabrt nach neun Stunben Fahrzeit aus Temesvar eingetroffen, ein wenig vom Begenwind bedrangt. Rach 2 Uhr flog es wieder bavon. Der Ronig blieb bis gum letten Mugenblid.

# Berlins Gludwunich jum gall von Mifch.

Berlin, 10. Rov. (Richtamtl. Bolfi-Tel.)
Die herrlichen Siegestaten des verbindeten bulgarischen beeres, die zuleht in der Einnahme von Risch einen ihrer Döhepunste erreicht haben, sabrien zu einem Telegrammwechiel zwischen Berlin und Sosia. In dem Telegramm des Oberbürgermeisters Bermuth an die Stadtverwal-

tung in Cofia beißt es: Mit radhaltslofer Bewunderung feben wir, flebt bie Belt bas bulgarifche Ronigreich in einmutiger Erhebung gegen ben Banbesfeinb und bie ibm perbunbeten Dachte feinen alten Rubm aufs neue befraftigen, seinen alten Ruhm aufs neue befräftigen. Indem die Reichähauptstadt Berlin die in den Borjahren aur Dauptstadt bes Bulgarenreiches angesponnenen Beziebungen berglicht aufnimmt, bringt sie beute der Schwesterstadt angesichts der füngten berrlichen Erfolge der bulgarischen Baffen mit der Berficherung der aufrichtigen Sympathie des deutschen Bürgertums für die Bulgaren und ihre gute Sache die wärmsten Glüdminisch der

Oberbfirgermeifter Rabeff (Sofia) fagte in feiner

raftaniwort:
An der Seite Deutschlands, Desterreich-Ungarns und der Türkei stehend, tämpst das bulgarische Deer für Recht, Freiheit und Kultur und wird diese Pflicht dis zum Ende erfüllen, denn es kämpst für die Befreiung seiner Brüder in Mazedonien und Okterbien aus der Anchtschaft. Die berzlichen Beziehungen zwischen altstaiserlich Berlin und jung Sosia sind und werden für immer brüderlich bleiben; denn die Bürger der beiden Städte haben mit ihrem Blute auf den Schlachtfeldern treue Brüderschaft geschlossen. Deute erhob sich über der Witsischen Schwesterstadt der erke deutsche Seppelin, allgemein bewundert und kürmisch begrüht von der hauptstädtischen Bevölkerung. Alle Achtung den Ariegern, sanste Rube den Gesallenen und ruhmvolle Delbentaien den Berbündeten. Draftantwort: Berbanbeten.

# Die Beute in Serbien.

Sofia, 10. Nov. (Wolff-Tel.)

Secreabericht nom 7. Rovember:

Unfere Truppen, welche bie gelchlagene ferbifche Armee gu verfolgen forifuhren, find am 7. Rov. auf ber gangen Front bis gur Morava gelangt und bereiten fich vor. auf ihr lintes Ufer übergufenen. Befett murben bie Etabte Aletfinac, Blafotince, 3ltowar in Mages bonien und Die Stadt Tetomo

Muf ben anderen Gronten feine Beranberung.

Unfere Truppen murben in Rifd von ber Bevillerung mit Blumen, Frenbenrufen, Surras und bem Ruf "28 il L tofin men bie Befreier" empfangen. Die Stadt mar von ben abgiehenben ferbifden Golbaten geplfinbert.

MIS Rriegsbeute wurden in Rifd und Umgebung blo jehr gegablt 42 Geftungogefdüte, taufende von Bemelren und Riften mit Munition, 700 Gifenbabn. magen, die Dehrgahl belaben mit Lebens. mitteln, viele Mutomobile, viel fonftiges Material. 12 Desinfettionsmafdinen, 500 2Bafferpumpen, 500 neue Sahnen und hunderttaufende von Colbatenmafde und Uniformen, Es befinden fich noch viele Bulverbepots in ber Stadt und Umgebung.

Beiter haben bie Gerben bei ihrem Rudgug gabl. reide Gefdute, Raidinengemehre und Be. wehre, bie noch nicht gegablt find, guridgelaffen.

. Bis jest wurden bei Rifd 5000 Gefangene gegahlt.

Wien, 10. Rov. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Das "R. 23. T." erfährt burd ein Telegramm aus Qu. gano, daß bie in Kraljewo von ber Armee v. Gallwis erbeuteten 180 Ranonen erft in biefem Grabiabr pon Creufot geltefert murben und bas allerneuefte

Dobell barftellen.

Bien, 10. Rov. (T.-U., Tel.) Mus Salonifi wird ber "Bol. Corr." gemelbet: Uesfüber Radrichten gufolge, die aber Monaftir tommen, befinden fich auf ber Babnftrede Branja-Belgrad im gangen ungefabr 2800 Baggons und 45 Bofomotiven, die ben Stegern in Die Sanbe fielen. Bei ber Befegung von Hestilb legten bie Bulgaren ihre Sand auf 500 Waggons und 10 Maichinen, mabrend verlucht wird, 800 Waggons und 10 Maichinen auf ber Strede Gemgeli-Demirtapo nach Griechenland gu

## Die Gefchenke des Dierverbands an Serbien,

OfensPeft, 10. Nov. (B.Tel. Benf. Bin.) Mus Cofia wird gemeldet: Die 45 von ben Bulgaren erbeuteten ferbifchen Lofomotiven find italienifder Berfunft. Die Berbundeten ichenften Gerbien auch amet Donitore, die an der Morawa-Mandung von Frangolen gufammengefest murben. Die Gerben befamen auch 45 Ranonen jum Berichiegen von Gasbomben.

# noch ein Hilferuf Pasitichs.

Benf, 10. Rov. (B. Zel. Benf. Bin.) Die Partfer Blätter berichten, daß in Salonifi ein Auf-ruf Pafitichs eingetroffen ift, der ichlieft: Kommt ichleunigft nach Magedonien und helft und! Die Preffe folgert daraus, daß der Biberftand ber Gerben am Enbe ift.

### Die Miederlage der Frangofen und Engländer.

Budapeft, 10. Nov. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Mus Cofia wird gemelder: Die Ententetruppen haben eine neue Rieberlage erlitten. Swiften Rrifolge und Britep, wo fich die Bulgaren in ber Defenfive batten, rich. teten die Ententetruppen beftige Angriffe gegen die bul-garifden Stellungen, die von ben Bulgaren unter ichmeren Berluften für den Gegner gurfidgeichlagen murden. Bablreiche Gefangene murben gemacht.

Tie Bulgaren traten mit etwa 80 000 Mann ftarfen Truppen den Engländern und Franzolen auf der Front Prilep—Privolac—Strumiha in einer Frontlänge von mehr als 50 Kilometern entgegen Der Kampf währte 2 Tage. Mis der Bajoneitangriff begann, ergaben fich die Ententetruppen in Saufen oder ergriffen die Blucht. Die Berlufte der Feinde find ungehener, mahrend die der Bulgaren verhältnismäßig gering find.

Sofia, 10. Nov. (Gio. Tel. Benf. Bln.) Der militärifde Mitarbeiter ber "Cambana" fagt: Die frategifden Folgen ber Rieberlage ber Englander und Grangolen find größer, ale bie des Gaffes von Rifd, das frifter oder fpater und nicht entgangen mare. Dagegen war die englifch-frangolifche Armee eine tagtäglich juneh-mende Gefahr, die auf das ichnellite besettigt werden mußte. Dies ift vollfiendig gelungen, und bamit ift die allerlehte Doffnung der Serben endgiltig begraben.

### Die Hilfstätigkeit der Entente.

Salonifi, 10. Nov. (T.-II., Tel.) Die Englander fabren fort, Artifferte nach Gerbien au verladen. In Calonifi find neuerdings wieder feche große Dampfer mit Rriegsmaterial, Train, Broufant und 5000 Mann Infanterie fur bie Berbunbeten eingetroffen. Bon ber Bahnftrede Gemgeli-Arivolae merben gablreiche Ber-wundete bierbergebracht. General Barais gebenft in ben nachten Tagen die Barbar-Stellung au befichtigen.

### grangofifche Balkangedanten.

Paris, 10, Nov. (Privat-Tel. Benf. BIn.) Obwohl die Breffe feit einigen Tagen die Raumung von Rifch als bevorstebend erwarten lieft, machte bie Rache richt won bem Gall ber Feftung boch einen tiefen Ginbrud auf die Barifer Bevollferung. Man gesteht ein, bag ber erfte Teil bes Gelbguges auf bem Baltan mit einem unbeftreitbaren Erfolge ber Bentralmachte abichlog, bag bie Berbindung swifden biefen und ber Türkei nun bergefiellt ift. Man trofter fich über bie Rieberlage ber Gerben, inbem man exflari, die ferbifchen Armeen hatten ber tiebermacht weichen muffen, feien aber nicht vernichtet. Run beginne ber zweite Abichnitt bes Balfanfelbanges. Das Biel ber Berbfindeten fei, die erfolgte Bereinigung swifden Bulgaren, Deutschen und Defterreichern mieber gu

Große Beforgnis begt man nur begüglich bes Darbas nellenforpo, ba man fürchtet, daß die Türfen, von Deutschland mit Munition reichlich verfeben, die Difen : live auf ber Salbinfel Gallipoli ergreifen merben. Da infolge ber nun eingetretenen ichlechten Jahres: geit die Unterfiffung durch die Glotte binfällig wird, würde ein fiegreicher Mugriff ber Turten gu einer Rataftrophe für die gelandeten Truppen führen. Man fragt fich, ob es nuter biefen Umftanden nicht beffer mace. die Expeditionstruppen von der Salbinfel gurudgurufen, um hiermit das Landungetorpe in Salonifi gu verftarten,

breden.

# Kitchener.

London, 10. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.) In der Cambiagonummer bes "Globe", die ber Anlag jur Beichlagnahme mar, beift es: "Bir haben geftern gemelbet, daß Bord Ritchener bem Ronig fein Rudtritiogeinch fiberreicht bat, daß biefes aber nicht angenommen murbe. Gine Sinnbe nachber veröffentlichte bas Breffeburean eine amiliche Ablengunng. Bir wiederholen bente unfere Weft: ftellung: Ritchener batte am Donnerstag eine Andiens beim Ronig und überreichte fein Rudtrittogeluch, das nicht augenommen murde. Die Berolfentlichung Diefer Mits teilung hatte die gewünschie Birtung; fie verhinderte, daß ein völliger Wechfel in ber verantwortlichen Rriegsleitung hinter bem Muden ber Ration ausgeführt wurde."

Der "Globe" fagt weiter: "Ritchener wurde burch ble Umtriebe und Dachenichaften ber Politifer dagu gebracht, bem Ronig feinen Rudtritt angubieten. Gin bringenbes Erinden bes Preffebureaus macht es uns unmöglich, über die weiteren Entichluffe Ritcheners gu berichten; aber wenn die Ration erfahren wird, wo er ift, wird fie beurteilen tonnen, ob die Erflärung, bag Moquith Ritcheners Tatigfeit mahrend feiner vorübergehenden Abmefenheit fortführen wird, ehrlich ift, und fie wird die Rotwendigfeit erfennen, bag bas Barlament in ber nächften Boche im vollen Dage von feinen Befugniffen Gebrauch macht. Glidlicherweife gibt die Rreditbewilligung Gelegenheit, die Ration die volle Bahrheit wiffen au laffen."

Ropenhagen, 10. Rov. (Eig. Tel. Beni. Bln.) Berlingte Tibenbe" meldet aus dem Saag: Bon England nabeftebender Geite wird angedeutet, daß die Entfendung Ritcheners nicht eigentlich militarifder Urt fet, fonbern mebr biplomotifder. Es durfte feine Aufgabe fein, dem griechifden Generalftab flargumachen, bag bie von den Alliferten für den Balfanfeldgug getroffenen und bereits begonnenen Borbereitungen Griechenland gegen jebe Wefahr fichern, wenn es feine Bundnispflicht gegen Gerbien erfülle,

# Eine Drohung des Konigs gegen Denifelos.

Ropenhagen, 10. Rov. (T.-II., Tel.) Mus Mifen wird telegraphiert: Der Ronig erflatte, wenn Benifelos und feine Anhanger fortfahren follten, ber Reutralitätspolitif ber Regierung Biberftand entgegenguleben, fo werde er bie Mistiardiftatur erflaren. Gine Auflojung ber Rammer wird nicht ftattfinden, da Reumablen unter ben jehigen Berhaltniffen nicht munichens-

# Amtlicher deutider Tagesbericht.

Grobes Sauptquartier, 9, Rov. (Amtlich.) Weftlicher Kriegsichauplag.

Es find feine Ereigniffe von Bebeutung gu melben Berfuce ber Grangofen, bas ihnen am Sil: fenfirft entriffene Grabenfilld gurildzugewinnen, murben pereitelt.

### heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

Die ruffifden Angriffe murben and geftern

westlich und siddlich von Riga, westlich von Jakobitadt und vor Dünaburg obne jeden Erfolg sortgesetzt. In der Nacht vom 7. zum 8. November waren seindliche Abteilungen westlich von Dünaburg in einen ichmalen Teil unserer vorderen Stellung eingebrungen. Unsere Truppen warsen sie im Gegenangriff wieder zurüch und machten 1 Disizier, 372 Mann zu Gestangen en Gefangenen.

### heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern.

Im Laufe ber Racht fanden an verichiebenen Stellen Patrouillentampfe fiatt.

Beeresgruppe des Generals von Linfingen. Bei einem erfolgreichen Gefecht nördlich von Romarom murben 366 Ruffen gefangen geпошшен.

### Balkan=Kriegeichauplay.

Sublich von Rraljevo und füblich von Rrufevac ift der Beind ans feinen Stellungen geworfen. Unfere Trup: pen find im weiteren Bordringen.

Die boben uon Ginnis auf bem linten Ufer ber Subliden Morana find erfturmt.

Die Bente von Rrnfevac erhobt fich auf fiber 50 Beidige, barunter 10 fdwere, bie Befangeneugahl auf iiber 7000.

Die Armee bes Generals Bojabjeff hatte am 7, Rou. abends nordweftlich von Meffinac, fowie wellich und fud: weltlich von Rifch bie fübliche Morava erreicht und bat im Berein mit anderen von Guben vorgehenden bulgarifden Beeresteilen Lestonac genommen,

### Oberfte Beeresleitung.

# Amtl. öfterr.=ungar. Tagesbericht.

Wien, 9. Nov. (Wolff-Tel.) Amtlich wird verlautbar:

# Ruffischer Kriegsschauplag.

Marblid von Jagloviec, an ber unteren Strupa und weltlich von Carroruff am Stur wurden ruffifde Angriffe abgeichlagen. Sonft nichts Renes.

# Italienischer Kriegsschauplag.

Die Lage ift unverandert. Mehrere feindliche Angriffe an der Ifongofront, auf Bagoro, in ben Dolomiten, auf ben Col bi Lana und am Sieu-Sattel wurden abgewiefen.

# Südöftlicher Kriegsschauplag.

Mu ber montenegri mifden Grenge ift bie Lage unverändert.

Bon den in Serbien tampfenden f. und t. Truppen hat eine Gruppe 3 van i ji ca besetht, eine audere den Beind and selnen an der Strage Avanifica-Krasjewo angelegten Sobienftellungen geworsen. Dentsche Kräfte vertrieben ben Gegner and feinen Berichangungen füblich von Kraljewo. Gublich von Treftenic fieben unfere Batailione im Rampie, Die im Ranme von Krufevac operierenden bentichen Divifionen brangen fübmarte por.

Die Bulgaren haben Lestovac in Befit genommen, Der Siellverireter bes Chefe bee Generalftabes. v. Sofer, Gelbmaricalleninant.

### Bevorstehende Jusammenkunft der Könige von Griechenland, Rumanien und Bulgarien.

Bufareft, 10. Rov. (Brivat-Tel., Benf. Bln.) Depeiden melben übereinftimmend aus biplomatifder Onelle, bag angenblidlich Borbereitungen gu einer Bufam. mentunft ber Ronige von Rumanien, Bulgarien und Gries denland getroffen werben. Die Bufammentunft ber brei Berrider bezwedt eine freundichaftliche Bergiung ber Balfanfragen. Die Bufammentunft foll in Butareft ftattfinden. Bulgariiche Kulturplane für das neue Gebiet.

Die Regierung beabfichtigt in Hestub eine Univerfitat, in Odrida ein Seminar und in Monaftir ein Technifum au errichten.

### Griechenland vom Siege ber Jentralmächte überzeugt.

London, 10. Nov. (Nichtamtl. Bolff-Tel.) Dr. Dillon telegraphiert an ben "Daily Telegraph" aus Athen, 6. Nov.: Dant der munderbaren deutiden Breffeorganisation, dem die Allierten nichts entgegenauseben baben, find Ronig Ronftantin, der Generalftab und ein großer Bruchteil ber Abgeordneten ebenfo wie eine einflufreiche Minderheit bes Bolfes feit übergeugt, bag bie Bierverbandsmächte ben Arieg verlieren muffen.

# Amtlicher türfischer Tagesbericht.

Ronftantinopel, 10. Rov. (Bolff-Tel.)

Das Bauptquartier teilt mit:

Un ber Dardanellenfront banert bas Fenerges fecht an. Bei Muafarta gerfiste unfere Artiflerie ein fcmeres Gefchüt bes Feindes an der Mündung bes Asmat. bere und eine Minenwerferftellung nordlich Deftantepe. Bei Mris Burnn und Gunghubair Infanteriefampfe

mit heftigem gegenseitigen Sanbgranatentampf. Unfere Artillerie beichog bort wirtfam bie feinbliden Schugengraben. Bei Gebb: il I Bahr vernrfacte bas feinbliche Artifferiefener in unferen Schutgengraben auf bem Unten Blügel leichten Schaben. Itufere Artillerie eröffnete ein wirtfames Fener auf arbeitenbe feinbliche Colbaten, Mn biefer Front maren leichtes gegenfeitiges Infanterie, und lebhafteres Artilleriefener und Rampfe mit Bomben. 3met feinbliche Monitore und ein Torpedoboot nahmen an biefem Bener teil, ohne eine Birfung gu erzielen. Conft nichts gu

# Folgen des Falles Cavell.

Berlin, 10 Rov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Der von der englifden Regierung über ben Gall Cavell veröffentlichte Briefwechfel bat befanntlich ungutreffenbe Angaben enthalten über angebliche Buficherungen, die der ameritaniichen Geiandtichaft in Bruffel im Laufe bes Berfohrens von ben bentichen Beborben in Belgien gegeben, sofreng von den dentichen Bedorden in Belgien gegeden, später jedoch nicht gehalten sein sollten. Diese den Tadssachen widersprechende Darstellung war auf die inkorrette Berichterstattung des als Justitiar bei der amerikanischen Gesandtichaft in Brüffel angestellten beigischen Staatsangehörigen De Leval zurückzusühren. Die kaiserliche Regierung hat daher Beranlassung genommen, durch ihren Botschafter in Bashtugton die ameritantide Regierung barauf aufmert-fam machen gu laffen, bag bie bezüglichen, in ber eng-lifden Beröffentlichung enthaltenen Angaben mit bem wahren Sachverhalt in Biberfpruch fteben. Sie erhob wegen der inforretten Berichterftattung Levals Borftel-lungen. Gleichzeitig bat auch der amerikanische Gesandte in Bruffel, Bhitelod, von fich aus die amerikanische Regie-rung über die tatiächlichen Borgange aufgeklart. Bhitelod rung über die tatiächlichen Borgange aufgeflart. Whitelock teilt nunmehr im Auftrage der Regierung der Bereinigten Staaten der zuftändigen Behörde in Bruffel mit, daß das Basbingtoner Labinett von der Angelegenbeit Cavell feine Kenntnis gehabt babe, daß vielmehr die Schriftsude ohne vorherige Berkändigung mit dem Staatsbepartement durch das Auswärtige Amt in London veröffentlicht wurden. Gleichzeitig hat die amerikanische Regierung Leval feiner Stellung enthoben.

# Der Seefrieg.

Parlstrona, 10. Nov. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Mihaus Bureau meldet: Mus dem Seeverbor bes Kapitans des deutiden Tampfers "Germania", der am 11. Oft. von einem englifden U-Boot in die Luft gesprengt wurde, geht bervor, dan die "Germania" nicht von einem Schuß getroffen ift, fondern von einer Dunamitsadung, die nach ber Strandung des Dampfers in den Mafchinenraum niedergelegt worden ift, in die Luft gefprengt wurde.

London, 10. Rov. (Dichtamtl. Bolff-Tel.)

Der frangofiiche Dampfer "Rochambeon" ift in Brand geraten. Das Schiff nahm Rure nach Salifar. Der Brand murbe bereits bemaltigt; es besteht feine Gefahr für bas

Ariftiania, 10. Rov. (Tel. Benf. Grift.)

Bu ber geftrigen Melbung von bem Untergang von brei englischen Bacht'diffen erfahrt ber Korrefpondent ber "Frfrt, Stg.", daß fvater ein weiteres Batrouillenichiff in bie Luft geflogen ift.

Benf. 10, Rov. (Tel. Benf. Grift.)

Der Sonderberichterftatter des "Betit Journal" draftet aus Salonifi: Man erfährt bier, bag ein neues ttalienifches Dampiboot von einem feindlichen Unterfeeboot verfentt murde. Der Rame bes Dampfers ift noch unbefannt. (Grf.

Reuter melbet: Das englische Dampsichiff "Burest" (4850 Tonnen), nach London gehörig, und der japanische Dampfer "Pa in fun i Maru" (5118 Tonnen), nach Datren gehörig, find versenft worden. Die Besatung wurde gerettet.

Roch ein anderes englisches Schiff ift allem Anichein nach gejunten; die Befatung ift gerettet. Der Rame des Schiffes wird nicht genannt.

# Die Ermordung einer U.Boot-Mannichaft.

Berlin, 10, Rop. (Richtamil, Bolff-Tel.) Die "Rordd. Alla. Sta." idreibt: Bir beben nach ameri-tanifden Blattern ben Borflaut ber Bernehmung ameritanischer Bürger über die Totung deutscher Mannicaten eines Untersebootes durch die Besabung eines englischen Kriegsschiffes veröffentlicht. Der von dem kalterlichen Botschafter in Basbington eingeforderte Bericht fiebt, wie wir hören, noch ans. Sobald dieser Bericht und das ihm au Grunde liegende eidliche Material eingegangen sein wird. werden; wie bereits früher mitgeteilt, die banach erforderlichen Schritte unternommen werben.

# England lebnt die amerikanische note ab.

Dang, 10. Rov. (Gig. Zel. Benf. Bln.)

Gine halbamtliche Melbung ans London befagt, bag England die lette Rote bes ameritanifden Brafis benten Bilfon gegen bie englifche Blodabepolitif ablehnt und nichts an feinem bisherigen Standpunft andern werbe. Die Unterbindung des amerikanischen Handels durch England.

New-Port, 10. Nov. (B.-Tel., Zens. Bln.) Die südliche Presse wendet sich icharf gegen die Unier-bindung des amerikanischen Dandels durch England. "Augusta Chronicle" wünscht, daß die amerikanische Regie-rung der Rote den erfordertichen takträftigen Rachbruch verleiben und notwendigenfalls foweit geben werbe, den Berfauf von amerifanifchem Rriegsbedarf an England gu verbieten, falls England fortfahren follte, ben neutralen Dandel gu icabigen,

# Heber 1/, Milliarde weniger.

Ropenhagen, 10. Rov. (Gig. Tel. Benf. Bin.) Der Londoner "Times" wird aus Rem-Port gedrahtet: Babrend fich in den erften acht Monaten des Jahres 1914 die Ansfuhr Amerikas nach Deutschland auf über 600 Millionen Mark belief, betrug fie in dem gleichen Beitraum des Jahres 1915 nur 45 Millionen Mark.

# Bleine Kriegsnachrichten.

Reichstagsabgeordneter Davidfohn anm 2. Male verwundet. Bie das "B. T." erfahrt, ift ber fogialbemofratifche Reichstagsabgeordnete Davidfobn gum gweiten Mal vermundet worden. Er erhielt in Gerbien eine leichte Berwundung; durch einen Cous in den Mund verlor er eine Angabl Babne.

# · Aus der Stadt. ·

# Hinterbliebenen-Sürforge für Vermißte und Verichollene.

Der Borftand der Landesversicherungsanftalt Deffen-Raffau hat unterm 2. Geptember 1915 bezüglich der Geltendmachung von Ansprüchen auf Bitwen- und Batsenrenten für vermißte Kriegsteilnehmer folgendes befannt gegeben:

Der Anspruch auf Bitwengeld verfällt nach § 1800 der Reichsversicherungsordnung, wenn er nicht innerbalb eines Jahres nach dem Tode des Schemanns geltend gemacht wird, und Bitwen- und Baisenrenten sind nach § 1253 der Reichsversicherungsordnung höch fen s für ein Jahrrückwärts, vom Eingange des Antrags gerechnet, zu zahlen.

Es kommt nun im Ariege nicht felten vor, daß ein Berficherter fällt oder infolge einer Berwundung in der Gefangenschaft fürbt, ohne daß über den Tod eine Nachricht an die Hinterbliebenen gelangt. Die Deeresverwaltung führt vielmehr die Ramen derjenigen, über deren Tod ihr nichts Sicheres bekannt ist, unter den "Bermisten". Die Volge biervon ist, daß die hinterbliebenen nicht in der Lage sind, ihre gesehlichen hinterbliebenenrentenansprüche rechtzeit geseind zu machen, zuwal nach § 1285 der Reichsversicherungsordnung das dem Absehn gleich zu behandelnde "Berichostenlein" eines Bersicherten erst aussachrochen werden darf, wenn während eines Jahres eines feine glaubhaften Rachrichten vom ihm eingegangen sind und die Umftände mit Bahrscheinlichkeit für den eitzgefereienen Tod sprechen.

Diernach murbe in ben fraglichen Gallen für die betroffenen Bitmen- und Baifen die Bablung bes Bitmengeldes und der Bitmen- und Baifenrente gang oder menigftens zeitwelfe nicht erfolgen fonnen, wenn die Antraas-tellung erft nach dem Ablauf eines Jahres feit dem tai-lachlichen ober dem gemäß § 1266 der Reichsverficherungsordnung vom Berficherungsamt auf Grund ber Babricheinlidfeitsannahme feftgefehten Tobestage gefdicht. Es empfieblt fich daber, in folden Gallen, in benen die Angehörigen eines Bermiften mit der Babrideinlichteit feines Todes rechnen tonnen, die betreffenden Dinterbliebenenfürforgeantrage noch innerhalb eines Jabres feit dem Zage bes Bermiftfeins ober ber letten Radridt bes Bericollenen au ftel-Ien und im Antrage gu bemerfen, bag die Sterbeurfunde ober bie Tobesbeicheinigung im Ginne bes § 1266 ber Reichsverficherungsordnung Reichsverficherungsordnung demnächft nachgeliefert werde. In folden Antragofallen wird die Landesverficherungsanftalt die Rentenberechnung vornehmen und die Rentengahlung vorbereiten, fofern die gefehlichen Borausfehungen fiber die Bartegeit und Erhaltung der Anwartfcaft erfüllt worden find. Sobald die Sterbebeicheinigung bann vorgelegt wird, fonnte die Rentengahlung fofort mit radwirfender Rraft erfolgen,

Siergu wird nun von ber Landesverficherungsanftalt

unter dem 21. Oftober noch folgendes mitgeteilt:
In unserem Aundschreiben vom 2. September haben wir darauf hingewiesen, daß es für die dinterbliebenen von den ichon längere Zeit als "vermißt" gemeldeten Berficherten ratiam sei, ibre hinterbliebenenrentenansvriche fürsorglich noch vor Ablauf eines Jahres seit dem Eingang der leiten Rachricht von dem Vermisten zu stellen, weil sonk wegen der Bestimmung des § 1800 der Reichsversschrungsdrdnung leicht ein Rentenverlust einstreten lönnte, nämlich dann, wenn der Acutenantrag erk nach Ablauf eines Jahres nach dem Todestag des Berficherten eingeben würde. Die vorsiegende Anfrage eines größeren Bürgermeisteramtes gibt Grund zu der Annahme, daß das Aundschreiben nicht überall genügend befanntschaeben worden ist. Wir ersuchen daher, es wiederholt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen. Da inzwischen auch ichon viele Fälle vorsanden sein werden, in denen Bersicherte bereits länger als ein Jahr vermist werden, erscheint es angebracht, nunmehr die dinterbliebenen solcher Bermister zugleich auf die Bestimmung des § 1206 der Reichsversicherungsordnung aufmerksam zu machen. Rach dieser Werficherungsordnung aufmerksam zu machen. Nach dieser Werficherungsordnung aufmerksam zu machen. Nach dieser Werficherungsordnung aufmerksam zu machen. Nach dieser

ligem Ermessen seit. Das Bersicherungsamt kann von den Sinierbliebenen als Grundlage für diese Festiellung gemäß § 1265 Absab 2 der Reichsversicherungsordnung die esdes nattliche Erklärung verlanzen, daß sie von dem Leben des Bermisten keinerlei Rachricht erhalten baben seit der leizten über ein Jahr zurückliegenden Mitteilung. Diese ist mitvorzulegen, ebenso eiwaige spätere Ausklünste irgend welcher Art, welche die Annahme des Todes des Bermisten wahrscheinlich machen.

Anmeldung jur Refrutierungsstammrolle. Die 1838, 1894 und 1895 und früher geborenen Militärpflichtigen, über die eine endgültige Entscheidung bis jest noch nicht getroffen ift, die vorläufig aurückgestellt sind oder von der Gestellung zur Musterung entbunden waren, haben sich am Freitag, den 12., und Samstag, den 18. November, auf Zimmer 51 des Rathauses, vormittags 8½ bis 12½ lift, zur Stammrolle anzumelden. Wir verweisen auf die diesbezügliche Befannimachung des Magistrats im Anzeigenteil und auf die darin angedrobte. Strafe im Unterlassungsfalle.

Rein Schnaps mehr in Bahnhofswirtschaften. Samtlichen Babnhofswirten in Breugen ift vom Chef des Geldeisenbahnweiens untersagt worden, an Militar- und Bivilpersonen bis auf weiteres Schnaps zu verfaufen. Auch geschloffene Militartransporte fallen unter bies Berbot.

Die Tagnug ber Begirtofunode, bie am 7. Degember beginnt, wird nicht mehr als vier Sigungstage umfaffen.

Der große Mangel an Ridelmungen, ber fich immer mehr bemerkbar macht, ift damit zu erklaren, daß fich große Mengen davon in dem von und besehten Austande befinden. Die erste Ausgabe der eifernen Fünsplennigftude hat daran nichts geändert, denn sie ift in den Käften der Sammler verschwunden. Inzwischen wird in der königt. Münze mit der Reuprägung in beschleunigtem Tempo fortgesahren, und es ift zu hoffen, daß in nächter Beit neues Kleingeld in Umlauf sommen wird.

Bei unferen Sandfturmern. Ber erinnert fich nicht noch bes Tages im vorigen Jahre, bes 9. Rovember, als in den Abendftunden bei Fadelichein mit flingendem Spiel und begleitet von einer vieltaufendfopfigen Meniden-menge unfere erften Sandfturmtruppen, etwa 200 Mann, gum Bahnhofe gogen, um ins Gelb gu ruden. Das mar ein Ereignis bas niemanb vergeffen wird, ber Beuge fein burfte von biefer gemaltigen Rundgebung, die fo recht gum Musbrud fommen ließ, wie bruberlich vereint Beer und Bolf gufammenhalten wollten im ichweren Rampfe um bie bentiche Sache. Bas lag nun naber, als bag bas Band, fturm-Infanterie-Erfanbataillon ben Jahrestag biefes be beutfamen Greignifies burch eine fleine Geler gebubrenb murdigen wollte, und fo fammelten fich benn bie Mannichaften mit ihren Offigieren in ber feftlich gefcmudten Turnhalle ihres Stammquartiers, ber Schule an ber Dranienftrafe au einer recht gemutliden Gibung. Der Beiter ber Beranftaltung, Oberleutnant v. Ronarsti, der als militärischer Kasernenvorsteher auch alle Bor-bereitungen zu dem Abend in umsichtiger Weise getroffen hatte, eröffnete die Reihenfolge der Borträge mit einer kurzen Begrüßungsansprache und brachte eine Denkschrift zur Verlesung, die eine aussührliche Schilderung des denkmurdigen Ausgugs ber Landfrürmler am 9. Rov. 1914 gab. und die von dem damaligen Adjutanten des Bataillons, Sauptmann Chloenbach verfaßt und bem Bataillon gewidmet ift. Sie wird ein wertvolles Erinnerungsftud in bem neugeichaffenen Bucherichat bes Bataillons bilben. Dauptmann Juftigrat Dr. Giebert fprach barauf mit martigen Borten ben Trinfipruch auf ben Raifer. Er feierte ibn als ben würdigen Eprof am Sobengollerntamm, ber es verftanden bat, im Ginne feiner Bater bas Deer ausgubanen als ein Schubwerfzeug für deutsche Kunft und Wiffenichaft. Induftrie und Landwirtschaft. Freudig schlagen ihm die Bergen des Bolfes und seiner Soldaten entgegen, ibm, auf desien Schultern die gange ungeheure Laft der Berantwortung für Deutschlands Ju-funft ruft. In jeiner Sond laufen alle Richen der feiter funft rubt. In feiner Sand laufen alle Gaben ber friegerifden Ereigniffe gufammen, aber fo groß auch die Lat ift, mit unericutterlichem Pflichtgefühl ftebt er auf feinem Boften. Begeiftert feben feine Coldaten au ihm auf und fie find bereit, den letten Blutetropfen beraugeben fur den Raifer und bas beutiche Baterland. Das breimalige Gurra fand fturmifden Biberball. Rachbem bie Raiferhumne ge-

fungen und verklungen war, hielt Dr. herwarth von Bittenfeld in volkstumlich gehaltener Form einen Bortrag über die Kriegslage. Der Redner ging gang besonders mit benen ichwer ins Gericht, die in gewiffenlofer Beife biefen Arteg entfeffelt und au verantworten haben. Er ftellte biefen Beliffrieg als bas größte Berbrechen bar, bas fett dem beiblebemitifchen Kindermord in ber Beltgeidichte gu vergeichnen ift. Bang befonberen Rachbrud legte er aber auf die jeht nachgewiesene Tatsache, bag ber Rrieg überhaupt nicht au vermeiden war, bag er von unseren Feinden bewußterweise gewollt und seit Jahren vorbereitet mar, bağ er allerdings erft im Jahre 1916 aus-brechen follte. Alle unfere Geinde haben bas gewußt, man hat es auch in neutralen Ländern und besonders in Belgien gewußt, nur wir in Deutschland glaubten an einen Frieden. Unsere Feinde haben fich jedoch verrechnet, indem einer von ihnen au frub losichlug: Gerbien. Der Morb in Serajemo brachte bie Rugel au frub ins Rollen, und fo fteben wir jeht vor ber Tatjache, bag wir beute icon einen großen Teil ber Aufgaben geloft haben, die uns bei einem ipateren Ausbruch bes Krieges noch bevorüchen wurden. Daß wir diese Aufgaben geloft haben, verdanten wir unferen maderen Truppen. Der Rebner ichlog feine feffelnden Darftellungen mit einem berglichen Dant an alle diefenigen, die fo große Opfer für das Baterland gebracht haben. Rachdem der lebhafte Beifall fich gelegt hatte, fitmmte ein aus Landfturmmannern gusammengeseites mehrfaches Quarteit das "Altniederländische Dansgebei" an. Die Sänger haben sich icon recht gut eingesungen und gaben später noch weitere Beweise ihres Könnens durch den Bortrag von Bolksliedern, die sehr gestelen. Ein Trinkspruch des Oberseutnants v. Konarsti gilt noch dem Bataillonsführer, Major Beder, ber leiber am Ericeinen frantheitshalber verhindert mar. Dann ging man jum unterhaltenden Teile über, der fich recht abwechslungsreich geftaltete. Das gutbefette Orchefter, bas Schubiche Manner-Quartett, Einzelgefänge und Bortrage in naffauifcher Mundart, von Rudolf Dien felbft bargeboten, folgten in bunter Reibe, Große Birfung erzielte bas neue hindenbunter Reihe, Große Birfung ergielte das neue Dinden-burglied, gedichtet von Bilhelm Schott, vertont von Bfarrer Thomae in Rloppenheim und mit fraftiger Stimme gesungen von dem feldgrauen Opernfanger Rrapp aus Roln. Der icon verlaufene Abend wird allen Teilnehmern und gang befonders benen unvergestlich fein, die in nachfter Beit ibren Rameraben an die Front folgen. Es war fo recht ein geft bergerbebenber Ramerab-

Rein Andreasmarkt. Daß in diefem Jahre tein Anbreasmarkt in Biesbaden fiattfinden wird, hat ber Magiftrat icon vor einiger Beit bekannt gegeben. Run hat auch der Provinglalrat in Kaffel ordnungsgemäß diefen Beichluß gutgeheißen und bestätigt.

Buchführungsturs an der Gewerbeichnle. Der früher ausgeschriebene Aurfus in Buchführung, Geschäftisführung, Gescheskunde etc. für Gewerbetreibende und Franen und Töchter von solchen beginnt Dienstag, den 16. November. Anmeldungen werden noch bis zum Ende der Woche entgegengenommen.

Ecarficieben im Rabengrund. Am 10., 11., 18., 22., 23., 24., 25., 29. und 30. November findet von vormittags bis nachmittags 5 Ubr im Rabengrund Scharficieben ftatt. Es wird gesperrt: "Sämtliches Gelände einschliehlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich König-Weg, Idicinerkraße, Trompeterkraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Leislachtal), Weg Resselbachtal, Kischancht zur Platterfraße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweisböhle". Bor dem Beireten des ab ge sper reten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgesahr gewarnt. Das Betreten des Schießplates Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschöften wird, wird wegen Schonung der Grasnubung ebenfalls verboten.

wird wegen Schonung der Grasnusung ebenfalls verboten.

Standesamis-Nachrichten vom 2. bis 6. November. Zobes fälle. Am 2. November: Privatiere Emilie Steubing. 63 3. Menimer Gerdinand Krawinkel. 72 3. Elife Schonl. geb. Oribecker. 31 3. — Am 3. November: Steinbauer Friedrich Jana. 66 3. Geh. Baurat Abrabam Schmals. 65 3. Therefe Frieding, 3 R. Deinrich Krämer. 7 R. Margarete Ebbeke. geb. Civerhädt, 37 3. Kunfthändler Carl Merkel. 60 3. — Am 4. November: Elia Ulrich. 4 3. Ledrer a. D. Ediffician Sovy. 72 3. Elijabeth von Werder, geb. Schode. 75 3. Tolef Kutsch. 1 R. — Am 5. Rovember: Menimer Dermann Much. 73 3. Ledrerin a. D. Delene Ecstein, 64 3. — Am 6. Rosember: Theo Brill. 3 R. Menimer Rachman Rubinstein. 60 3. Oberstleutnant a. D. Gustav Bittske, 78 3.

# Dom Stamme der Riefen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berges.
44) (Rachbrud verboten.)

"Dier muffen Schienen angelegt werden, der Urm ift gebrochen", ruft der Affiftengarat.

"Bo foll die Beit dagu berfommen", fcreit der Stabs-

arzi, "feben Sie benn nicht, bag ber Dann nebenbei ver-

Die Uniform wird raich entfernt, mit Mefferschnitten wird nachgeholfen. Aber es ift icon au fpat, mit dem letten Blutstropfen, der aus einer Seitenwunde flot, ift das Leben icon verronnen.

Mitten in die em Wirrwarr, in dem die Aerzte dennochtrot aller Bewegung die ruhenden Bole der Besonnenheit sind, sand Herbert Martens. Weshalb wich auf einmal das Blut aus seinem Gesicht, so daß es sich mit sahler Bläse überzog? Bor ihm auf dem Tisch lag mit geschlossenen Augen sein Jugendfreund Kramer, der aukinstige Gatte seiner Schwester. Derbert saßte sich schnell und packte au. Schon nach kurzer Untersuchung ward ihm das Entichliche salt aur Gewisheit. Die Kugel batte den Oberschliche salt auf Gewisheit. Die Kugel batte den Oberschliche salt auf Gewisheit. Die Kugel batte den Oberschliche Schuß, nicht seitwärts, sondern von oben her in das Bein eingedrungen. Dier galt es rasche und undarmberzige Arbeit, wenn das Leben erbalten bleiben sollte.

Mahrend die siegreichen Truppen weit drüben Belgier und Engländer ichlugen und den Uebergang über die Schelde erzwangen, und während in Antwerpen die letzten Straßenfämpse tobten, lag Aramer, zum Arstppel geschöffen, in verzweislungsvollen Gedanken, die das furchtbare Los noch nicht zu sassen vermochten, im Feldlazarett, und Ladenburg eilte, als Pasiagier eines Sanitätszuges weich gebettet, seiner heimat in der Altmark zu.

5. Kapitel.

Täglich wanderte Eftella Martens den Weg von der Silla am Mittelweg bis nach dem sogenannten "Freimaurer-Kransenhans", wo Kramer fich noch aufdielt und seiner völligen Genesung entgegensah. Noch wenige Wochen, und das Elternhaus konnte ihn wieder aufnehmen. Das kolze Mädchen war ganz still geworden und ihre Gedanken schweisten über den Tag kaum mehr binaus. Der Schrein, den sie tief in ibrer Seele aufgerichtet batte, war umgestürzt, sein Jener verlöscht. Wunder gab es nicht mehr auf Erden. Oder war das vielleicht ein Wunder, daß Kramer und Ladenburg da draußen einander begegnet und Freunde geworden waren, und daß Briefe voll Liebe und Kameradschaft zwischen ihnen hin- und bergingen? Für Eftella war dieses Wunder mehr eine Dual, die ihre Liebe nicht zur Rube kommen ließ. Aber auf den killen Gängen zwischen

dem heim und dem Bazareit hatte sie immer wieder Eintehr in sich selbst gehalten, ihr stolzes Selbstgefühl hatte den Billen des herzens überwunden, und sie sach nur einen Beg vor sich, den Dornenweg der Pflicht, den sie bis an ihr Lebensende zu geben batte. Richt nur ihr Wort, ein scheres Band noch knüpfte sie nun an Carl Kramer. Als ein Opfer des Krieges war er heimgefehrt, es galt, alle Kräste zusammenzunehmen, um ihm das Beben erträglich du machen und ihn nicht fühlen zu lassen, wie schwer sein Berlust sei Alles andere wäre ihr wie Berrat und wie die elendeste Fahnenflucht erichienen. Jest erst war sie dem Jugendfreund unlösbar verbunden.

Schon war es fpat im Rovember. Das Better war rauh und winterlich. Als Gfrella, in einen biden Mantel gehült burch bie tablen Allen ichritt, ellten ihr bie Gebanten voraus. Um Lager Carl Aramers bielten gleichiam feindliche Machte die Bacht. Dort fag Schwefter Rate, einft die luftige Tennismeifterin Rate Gröblich, jest ein filles, blaffes Dabden mit tiefen, febnfüchtigen Mugen. auf Betreiben ber Familie Rramer fogleich an bas Rrantenlager des Freundes geeilt, "damit er immer ein vertrautes Beficht um fich babe". Eftella fublte teine Regung bes Biberftandes ober gar ber Giferlucht. Gie batte, wie fie glaubte, Mitleid mit bem Madden, wußte fie bod. bag Rate ben Freund geliebt botte; aber ber wirkliche Grund lag wohl tiefer, und fie gestand ihn fich nicht ein. Band auch ihr Wille fie an den Berlobten, ihr Dera gehörte ihm nicht — bier lag der Schlüffel ihres Dulbens. Auch die junge Gran Burmeifter, Carl Rramers Schwefter Emmn, murbe fie vielleicht wie fo baufig antreffen. Ihr gegenüber regte fich ein Gefühl bes Biberftanbes, bas burchaus nicht mit jener Abneigung au verwechfeln mar, die fie icon fruber mit Rate gegen biefes Dabchen erfüllt batte. Etwas Renes war swifden die beiden Frauen getreten, das fühlte Eftella mobl, ohne fich die Urfache beuten gu fonnen. Das Beneb. men Emmos war por der Beimtebr Carls in eine unerflarliche Scharfe ausgeartet, auf bie Gfiella in jenem pornehmen außeren Gleichmut, ben man an ibr fannte, nie mit gleicher Dinge gegntwortet batte. Erft feit ber Beimfunft Carls war die Art feiner Schwester wieder freundichaftlicher geworden; Eftella blieb fich auch diefem Berhalten gegenfiber treu.

Bente follten bie beiben Frauen einander nicht begegnen. Lange ebe Eftella bas Solpital erreichte, verließ es Emmu icon wieder. Sie war mit Abficht icon früh jum Besuch erschienen, um ungestört mit Rate sprechen au

Als fie auf bem Korridor vor der Tür des Krankensimmers ftanden, sagte Emmy: "Je länger es bauert, besto unruhliger werde ich. Was mag nur aus dem Brief geworden fein? Er hatte ungefahr um die Beit im Gelb anfommen muffen, als Carl verwundet wurde."

Rate Froblich lächelte ein wenig. "Wache dir feine Sorgen. Sollte der Brief verloren fein, dann ifts ja gut, bu fannft dann wenigstens rubig fein."

3ch fürchte nur. daß er noch aurudfommt und bann bier bireft in die bande Carls abgegeben wird."
"Ich babe bir boch icon verichiebene Rale bie Berfiche-

"Ind bu gibft ibn bestimmt mir?" ande bie Berfice-

"Aber Emmy, bu begreifft wohl gar nicht, daß es beleidigend ift, immer wieder diese Berficherung von mir au fordern."

"Sei nicht bos. Ante. Ich denke doch nur an irgend einen Bufall oder an eine Gabrläffigfeit, die unten im Buro begangen werden könnte. Eine wahre Aurcht balt mich in ihrem Bann. Carl hangt doch nun einmal lo febr an dem Mäbel. Solange er gefund war, batte ich mir gar nichts darans gemacht, ihm die Wahrbeit zu sagen, und ich babs ja auch versucht. Aber jeht, wo er dum Krüppel geworden ift, ware es grausam und unbarmherzig, ihm auch diesen großen Schmerz noch anzusügen."

Die Augen der Schwester leuchteten wie im Schein eines Blibes in der alten Lebendigfeit auf, aber gleich legte es fich wieder gleich einem Schleier über fie bin.

"Tu', was du willft. Emmy", jagte fie. "Aber ich glaube, bu unterschätt deinen Bruber. Wer hat es fo bewiesen wie er, daß er Mann ift?"

Emmy überbörte den Einwurf. "Ich sehe jest alles in einem anderen Lichte", subr sie fort. "Die meisten Mädchen haben doch, ebe sie beiraten, irgendeinen kleinen Roman erlebt. Bas ist denn dabei? Wenn wir auch die Martens nicht leiden mögen, weil uns ihr hochmütiges Weien nicht zusagt, als Wenich ist sie doch gang einwandfrei, und mit welcher Liebe und Bartheit sie Carl behandelt, das ist doch geradezu rührend."

"Rübrend? Sie ist ja feine Braut. Was ist da zu verwundern?" Käte ergriff die Sand der Freundin und fügte, aus ihrer Zurückoltung heraustretend, haftig hindu: "Beist du, was ich glaube? Eftella bat sich gewandelt, sie liebt Carl jeht wirklich. Dagegen scheint Carl von ihr abgerückt zu sein. Denn von irgendeiner Zärtlichkeit auf seiner Seite kann ich weniger entdeden."

"Rein", sagte die junge Frau Burmeifter entgeistert, "bas ift ja rein unmöglich. Du mußt dich irren." "Rann sein", erwiderte Rate leise. "Aber ich muß wohl jeht an meine Pflichten." "Dann adien für beute. Baff auf den Brief."

(Gortfebung tolgt.)



# Ehren=Tafel



Dem Gabnrich Reinhard Biebricher aus Biebrich im Referve-Infanterieregiment Rr. 80 wurde das Eiferne Areng und die würtiembergifche Tapferfeitedenfmunge in Silber verlieben. Das Eiferne Kreng erhielt ferner aus Biebrich der Bigefeldwebel Dermann Bent im Infanterie-

Regiment Rr. 118. Dem Gefreiten Abolf Maurer, Cobn ber Frau Ger-trube Maurer, verm. Gutmann, in Langenichwalbach,

wurde das Giferne Rreug verliehen.
Das Giferne Rreug erhielten Unteroffigier Joief Dartmann vom Infanterie-Regiment Rr. 385 und Bigefeldwebel Graf aus Borsbach von demfelben Regiment. Dem Bemeinderechner Gomidt aus Erofel murbe auf dem öftlichen Kriegsicauplat das Eiserne Kreuz ver-lieben; gleichzeitig wurde er jum Unteroffizier befordert. herr Pfarrer Chun aus Seulberg, der als Feldpre-diger auf dem bitlichen Kriegsichauplat wirft, wurde mit

bem Gifernen Rreug ausgezeichnet.

Mit dem Eisernen Arens ausgezeichnet wurden aus Keiternichwalbach der Fahrer Karl Elfemüller (Sohn der Bwe. Eisemüller) bei der 2. Batt. Rej.-Feldart.-Regts. Rr. 56. der Schreiner Angust Schwent (Sohn des frügeren Gastwirts Schwent) 2. Komp. Juf.-Regts. Rr. 149 und der Gefreite Wish. Vac 6. Komp. Alex.-Garde-Regts. 97r. 1.

Der Bionier Johann Gauft aus Riederlahnftein ift mit dem Gifernen Rreug ausgezeichnet worden, Derfelbe ift am 4. Muguft 1914 bem Rufe bes Baterlandes gefolgt und tampfte bis jum Grubjahr in Franfreid. Den Commer hindurch war er auf dem öklichen Ariegsichauplab und jeht zeigte er seine Tapferkeit auf dem ferbischen Ariegsichauplab beim Uebergang über die Save, wosür ihm das Eiserne Arenz 2. Alasse unter Besörderung zum Gefreiten verlieben wurde.

Das Eiserne Arenz 2. Alasse wurde dem Vizeseldwebet (Bg. Wollster als die Ried, im Res.-Inf.-Regt. Ar. 80, aretischen

perlieben.

### Beschlagnahme von roben häuten und Sellen.

Dit bem 10. Rovember 1915 treten anftelle ber bisberigen Beftimmungen fiber bie Beichlagnahme von Großpiebhanten die Anordnungen einer Befanntmachung bitr. Beidlagnabme, Bebandlung, Bermenbung und Deldepflicht von roben Santen und Gellen in Rraft, die ben Daubef mit Dauten und Gellen in ein-ichneibender Beile regeln. Durch biefe Befanntmachung werden alle im Inland gefallenen Grogotebbante und Ralbfelle, die ein bestimmtes Gewicht erreichen, beich lagnahmt. Erof ber Beichlagnahme int jedoch ihre Beraugerung und Lieferung an bestimmte Abnehmer gugelaffen. Die Regelung bes angelaffenen Sandels mit Sauten und Fellen lehnt fich an diejenige an, die bisher auf Grund der Befanntmachung vom 22. Rov. 1914 be-ftanden bat. Die endgültige Sammelfielle des beichlagnahmten Gefälles ift bie Dentiche Robbaut-Aftiengelellichaft in Berlin, mabrend die Rriegoleber-Attiengefellichaft in Berlin feine Berieifung an die Gerbereien vorgunehmen

Mis Menderung in bem bisherigen Buftande tommt insbefondere in Betracht, daß ein Schlächter, ber nicht Ditglied einer Santeverwertunge.Bereinigung ift, an einen Sandler ohne Rudficht darauf liefern bart, ob er an diefen Bandler bereits vor dem 1. August 1914 geliefert bat; daß Bandler, beren monatlicher Umfat eine bestimmte Dobe nicht überfteigt, außer an einen augelaffenen Großbandler auch an einen anderen Sandler verfaufen burfen; daß ber unmittelbare Antauf von Sauten durch eine Gerberei von einem Schlächter, ber bieber in gewiffem Umfang gulaffig

war, in feinem Galle mehr ftatthaft ift. Die Berauberungserlaubnis ber beichlagnahmten Gaute und Gelle ift aber an die Beachtung bestimmter Boridriften gefnipft, die für die Behandlung ber Saute und Gelle aufgeftellt find und insbeiondere die ichnelle Beiterleitung des beidlagnahmten Gefalles durch die am Sautebandel betei-

ligien Areife beameden.

Gine bemerfenowerte Renerung der Befanutmachung gegenüber bem bisberigen Buftand besteht auch barin, bas von der Beräußerungserlaubnis innerhalb einer bestimmten Grift Gebrauch gemocht werden muß. Ber diefe Beraugerung innerbalb ber gestellten Grift unterläßt, unter-liegt einer Deldepflicht über bie in feinem Befite

befindlichen Baute und Gelle an die Melbefielle ber Rriegs Dobftoff-Abteilung für Leber und Leberrobftoffe in Berlin. Es barf angenommen werden, bag gegeniber ber unberechtigten Anfammlung von bauten ober Gellen von bem Rechte ber Enteignung Gebrauch gemacht wirb.

Die Ablieferung und Berwendung bes aus militärifden Schlachtungen fowie aus ben befesten feindlichen Gebieten, aus den Gtappen- und Operationsgebieten ftammenden Gefälles ift burch besondere Borichriften geregelt, Gin Begug derartigen Befalles ift iedenfalls nur von ber Rriegsleder-Attiengefellicaft erlandt.

Befondere Bestimmungen gelten für die aus bem neutralen Ansland eingeführten baute und Belle. Gie find nicht beichlagnahmt; ihre Befiber unterliegen aber einer Pflicht gur Meldung und Lagerbuchführung.

Ueber Musnahmen von den Anordnungen ber Be-fanntmochung bat nur die Rriegs-Robitoff-Abteilung des Roniglich Preugifchen Rriegsminifteriums, Berlin B., Ber-langerte Debemannftrage 9/10, gu befinden.

## Weihnachtsgaben für das Seld.

In allen deutschen herzen regt sich beim Raben bes Weihnachtssestes ber Bunsch, unserer helden draugen im Felde in greifbarer Form au gedenken, ihnen au zeigen, wie ihrer in der Deimat gedacht wird und zu versuchen, ihnen auch auf diese Weise einen fleinen Teil der Dantesich in Id abzutragen, die fie in heldenmutigem Musbarren und in übermenichlichem Ringen fich bei ben Dabeimgebliebenen erworben baben.

Bei feinem Unlag tritt ber Bunfc, bestimmte Perfonen, bestimmte Truppenteile, mit denen man durch beimatliche Bande und Begiehungen verfnupft ift, durch Liebesgaben gu erfreuen, fo in ben Bordergrund, wie gu 29 ei b-

Diefem Buniche Rechnung tragend, bat die Beeres-vermaltung verfügt, daß alle in einem Korpsbegirf ge-fammelten Liebesgaben auch den Truppenteilen und Formationen, die in dielem Rorpsbegirf ihren Erfantruppenteil haben, augeführt werden follen. Bu diefem Swed ift die Berforgung fämtlicher Truppenteile und Formationen eines Rorpabegirfs bem betreffenden Territorialbelegierten ber freiwilligen Rranfenpflege in engfter Gublungnabme mit bem guftanbigen ftellvertretenben General-fommanbo fibertragen worden. Die Berforgung aller Berbande mit Beibnachtsgaben aus der heimat ift aber eine gewaltige Aufgabe und nur dann durchsuführen, weun alle Sonderbeftrebungen unterbleiben, wenn alle fammelnden Bereine, Beitungen ufm. Die eingebenden Spenden ben Stellen guführen, die gu ihrer Bertellunug berufen find. Dabei follen die von den Spendern ge-äußerten Buniche nach Berudlichtigung beltimmter Truppenteile und Formationen meitgebend beachtet und erfullt merben. Befonbers ermunicht find Gingelpafete in ungefährem Umfang einer Bigarrentifte. Bert derielben, je nach den Berhältnissen des sammelnden Ceimatsbezirfs: feinesialls ion der auf den einzelnen Empfänger entfallene Betrag 5 Mark überfteigen. Es bleibt dem Spender unbenommen, die Weihnachtspotete durch Auffleben von Bereinsadressen, Einlegen von Name Abreffe ber Geber ober bergleichen feuntlich au machen, damit der Empfänger fieht, von mem er bedocht worden ift.

Die Berforgung ber in ben Lagaretten bes Rriegsicauplates befindlichen Bermundeten und Kranten mit Beihnachtsliebesgabenpateten bat in dantenswerter Beile das Bentralfomitee ber Deutiden Ber-

eine vom Roten Arens übernommen,

Im fibrigen wird auf die demnochft ericheinenden Mufforderungen ber Bofiliatigfeitovereinigungen aum Spen-ten von Biebesgaben fingewiefen, beren Beachtung aum Geffingen bes Gangen erforberlich ift und einem feben besbalb bringend empfohlen wird.

# Kurhaus, Theater, Vereine, Vorträge uiw.

Ronigliche Schaufpiele. Infolge Erfrantung des Fraulein Gauby fpielt heute abend Fraulein Gichels-heim die Titelrolle in Schillers Maria Stuart.

Die Direttion des Rinephon-Theaters, Taunusftrage 1, bat für feine Befucher vier beitere Tage arrangiert; ale Sauptftud ift bervorgubeben das Luftfpiel ron Dr. Bollmaller "Der Bermelinmantel" in brei Aften; ferner "Bie Theodor feine Berlobung rudgongig macht" und die tolle Coffe "Tonto fernt Tango tangen". In dem erfigenannten Luftspiel spielt Maria Carmi die Sauptrolle. Auferdem noch ber Beinch Ge. Majeftet bes Ronigs von Baren in Strafburg am 17 Rugus 1915.

# Kriegs : Erinnerungen

10. November 1914. Erfturmung von Digmniben und Rampf bei Lombargybe.

Brgempol wieder eingefchloffen. Deldenmütig hatten die deutschen Truppen den Kampf gegen den neuen Feind, die Ueberschwemmung zwischen Rieuport und Dixmuiden, aufgenommen. Am genannten Tage tam es zu einem gewaltigen Kampfe in diesem Gedet und zur Erkürmung von Dixmuiden. An einzelnen Stellen wurde buchütäblich im Wasser gesochten, vit Mann gegen Mann; natürlich hatten Freund und Feind vom Baffer und der Ralte arg an leiden. Um 1 Uhr mit-tags fette der deutsche Maffenangriff auf Dixmutden ein, und um 4 Uhr nachmittags brangen die erften deutichen Rompagnien bereits in die Stadt ein; am Abend waren die Deutschen im Befit der fo beiß umftrittenen Stadt, die nur noch aus Trummerhaufen bestand. Bas von den beutiden Soldaten an diefem Tage an Tapferfeit, Ausdauer und Ueberwindung von Schwierigfeiten geleiftet worben war, gebort jum Dochften, was in diefem Ariege vollbracht ward. Um felben Tage entipann fich ein fast ebenfo barter und für die Berbundeten folgenichwerer Rampf um Combarand e, das als Brüdentopf für Rieuport gelten kann. Lom-barzyde war von den Belgiern und Franzosen mehrsach beseht und wieder verlassen worden, seht aber batten sich die Deutschen, wie es im Lager der Berbündeten hieh, an-geblich auf Oftende zurückgezogen. So beichlossen denn Belgier und Franzosen, sich den Ort wiederzuholen, der nach Erkundung unbeseht erschien. Das war er auch bei Tage, aber in der Racht wimmelte er von deutschen Sol-daten. So sicher war mon bei den Verbündeten, das sich die baten. Go ficher war man bei ben Berbunbeten, bag fich bie Deutichen auf bem Rudgug befänden, daß man fich beim Musruden "Auf Biederieben in Oftenbel" gurief. Ofine Biderftand rudten die Berbundeten nachts in Lombargube ein. Als man fich aber häuslich eingerichtet batte, brach bie Dolle los. Die belgifden Maffen murden von einem mor-berifden gener überraicht, eine furchtbare Banit entftand, und in voller Unordnung fluteten die Berbündeten gurüd, wiele Offiziere und Mannschaften tot und verwundet gurüdlaffend. — Ju Offen machte sich die russische Uebermacht noch immer fühlbar; die Russen rüdten in Mittelgalizien vor und Przempst ward wiederum eingeschlosen. Dagegen blieben die Oesterreicher auf dem serbischen Rriegeichauplat erfolgreich; die Doben von Milar füdlich von Sabac murben nach viertägigem Rampfe gefturmt und auch bei Arupani Lognica ging es weiter vormarte, - Un diesem Tage fand die tatsächliche Uebergabe Tfingtaus an die Japaner flatt; 201 Offiziere und 1841 Mannichaften wurden friegsgefangen. Die Japaner hatten für die Be-lagerung der deutschen Kolonie 28 000 Mann und 142 Ge

### Kriegsgedenktage der Wiesbadener Truppenteile.

iduse aufgeboten gehabt.

Landwehr-Infanterieregiment Rr. 80. 2. Bataillon.

10. 11. 1914. Stundenlanges Beidieben burd ichmere Artil-Ierie auf ben boben oftlich la Caige.

# Raffau und Rachbargebiete.

i. Griedheim a. DR., 9. Dov. Die Dummen werben nicht alle! Um Allerfeelentag erichienen bei einer in ber Altftadt wohnenden Gran zwei bettelnbe Frauen die fich ale Babriagerinnen ausgaben und fich von einem Mädchen Geld geben liegen, bas fie, angeblich um die Birtung ju vervollftändigen, 1 Stunde bei fich tragen müßten. Natürlich verichwanden die beiden Schwind-lerinnen auf Rimmerwiederseben. Anf der Suche nach ihnen wurde die eine aber doch erwiicht und ihr ein Teil des Geldes wieder abgenommen, nach der anderen, einer Frau Böhner aus Frankfurt, wird noch gelucht.

h. Bad Bomburg, 10. Oft. Bei den Stadtver. ordneten wahlen für die zweite Rlaffe murden wiedergewählt Sabrifant fr. Everis, hotelbefiber Bilbelm Fifder, Rechtsanwalt Dr. Alfred Wertheimer und für ben jum Ragiftratomitglied gewählten Rentner Guftav Arrabin der Raufmann B. Rubfamen. In der erften Rlaffe möhlte man die bisherigen Stadtverordneten Dotelbesiger Konrad Ritter und Architeft Alfred Beighaar mit allen 25 Stimmen wieder. Anftelle des hotelbesigers Scheller, der 11 Stimmen erhielt, wählte man mit 14 von 25 abgegebenen Stimmen Rontreadmiral a. D. Baiden.

dt. Rudesheim, 10. Rov. Berichtedenes. In ber gestrigen Stadtverordneteniigung fand als

# Kraljewo und Krufchewah.

iche Gebiet amiiden der Cave und der weftlichen Morawa dachfirftartig burchichneiben, find von den deutichen und öfterreichlichen Ernppen genommen worden. Beiter füb-warts gehis, binunter in bas tiefeingeichnittene Tol ber westlichen Morawa, die gang nabe ber bosnischen Grenge oftlich Bijegrad entspringt und fich bei Stalatich in die eigentliche Morawa erglest. Nach dem jungfien Bericht von diesem Kriegsschauplat find deutsche Truppen bereits in der Gegend von Kraljewo erschienen. Diese Stadt liegt fan genan in der Mitte des Tales, am Ginflusie des von Guden ber fommenden Noor. Gil Maines Constitute des Dales, ber tommenden 3bar. Gin fleines Landftabtmen, von ungefähr 5000 Einwohnern, das immerbin von giemlicher Bedentung für Serbien ift. Dier befindet lich nämlich bie Aderbaufchule bes Landes, die wesentlich gur Debung ber ferbifden Sandwirticaft beigetragen bat. Ferner bat ber Blicof von Ulicipe bier leinen Gib. Schon por Ansorn.b Gerner bat ber bes Rrieges ift mit dem Ban einer Bahn begonnen morben, die Araljemo mit Aragujevac und Lapono verbinden foll. Die Stadt wird fich alfo porausfictlich in nächfter Beit raich weiter entwideln. Der Glauspunft von Araljewo ift bas Rlofter Schiticha, bas eine Stunde fühmeftlich ber Stadt in bem engen 3bartale gelegen ift. Es ift bas intereffantefte Rlofter bes Landes und ftammt vermutlich aus bem Jabre 1210. Dier refibierten in fruberen Jahrhunderten die ferbifden Batriarden, benen jeweils die Aufgabe gufiel, die Baren gu falben. Alle ferbiichen Baren bis gum Jahre 1996 haben bier bie firdliche Beibe empfangen, bedgleichen auch im Jahre 1904 Ronig Beter. Die Rirche int fünftleriich fein ausgestattet. Gehr intereffant find einige uralte Fresten aus ber Grundnugszeit. Gie fiellen bie Geidicte der 40 Martyrer, der beiligen Theodofia, des betligen Gabas, fomie die des Grunders, Stephaus des Erften, Dem Stile nach au ichliegen, find fie mabriceinlich von bygantinifcen Rünftlern ausgeführt worden. Die riefige Ruppel ber Rirche ift vor einigen Jahrgebuten erne tert worden. Gie bat babei viel von ibrer alten Schonbeit ein-gebiitt. Bon Kraljewo aus führt eine Jahrftrage in bas Ibartal binein. Es ift bies eines ber romantiichiten Taler gang Cerbiens, bas rings von hoben, oft fentrecht abfalfenden Felsmänden eingeschloffen ift und nur an einigen Stellen genügend Raum für menfcliche Unfiedelungen

gibt. Das Tal ift beshalb nur iparlich evolfert. bier haben auch die gablreichen ferbifden Saiduden, die eine Art von Banbitenleben führen, aber mit ber Landbevolferung in outem Einvernehmen neben. porangitate Schinpfwintel. Die ferbiide Regierung ift bisber noch nie ernfthaft baran gegangen, das Landesfibel auszurotten. Bet ben Calbungsfeierlichfeiten des Ronies Beter in Echtiche traten fogar einige von biefen Saiduden frei vor den Ronig bin, um von ibm Amneftie und Rudfehr in die Beimat gu erbitten. Auf ber anderen Geite des Tales ber weftlichen Mo-

rama liegt übrigens noch ein Ort, ber ben Ramen Rraljewo führt. Beute ift es ein verlottertes Dorf von etwa 600 Einwohnern. Bur Romergeit bagegen erhob fich bier die ftolge Stodt Brafibium Pompeji, einer ber militarifden Stfitpunfte ber Proping Moefien.

Den gabireichen Gunben nach ju ichliegen, muß auf ben Erfimmern ber romifchen Riederlaffung fpater eine turfifche Stadt erftanden fein, die aber fogar bis auf ben

Ramen veridwunden ift.

Die Sauptitadt bes weftlichen Morawatales ift Rruiche-Die 8500 Einwohner gablende Stadt liegt gwar nicht im Morawatal fetbit, fonbern in ber Riederung bes rechten Rebenfinfies, ber Rafina. Kruichemat war im Mittelalter bie ferbiiche Königsfiadt. Die Ueberrefte ber alten Königs-burg find noch erhalten. Ebenfo eine architektonisch-intereffante Rirche, die von dem letten Gerbengaren Lagar er-bant worden ift. Sie wurde ipater von den Turfen in eine Moidee umgewandelt. Arnichemat murde im Jabce 1428 jum erften Dal von den Turfen erobert. Mit gang furgen Unterbrechungen blieb es bis jum Jahre 1833 in ihrem Befig. In der Rabe ber Stadt murbe am 28. Juni 1904 ein Denfmal gu Ghren der auf dem Amfelfelde im Rabre 1989 gefallenen Gerben enthult. Die Ginnahme von Aruidemat wird jebenfalls das Ende des Arienes mit Gerbien beichleunigen, ba bier die größte ferbifche Bulver-

# Rund um das Amfelfeld.

Die 50 Kilometer lange und an manchen Stellen bis au 20 Kilometer breite Sochebene, die fich 19 Kilometer füb-öftlich von Mitrowipa zwischen den hoben, bewaldeten Ber-gen des Ibargebietes als gewaltige Bedenlandschaft er-ftredt und die unter dem Ramen des Amselfeldes mit

blutigen Lettern in die Gefchichte Gerbiens und ber Turfei eingegraben ift, burfte in der nachften Seit wiederum in den Bordergrund ber geschichtlichen Ereigniffe gerudt wer-Mis Anotenpuntt michtiger ambineriebloulduch na portrefflich geeignet gur Entwidlung großerer Deered. maffen, mar es baufig ber Chauplay blutiger Rampfe. Bon allen Seiten ftogen bier wichtige Stragen gufammen. Rach Suden führen ein Beg und eine Bahnlinie durch das Tal des Lepnah und des Bardar über den Engpah von Racanif nach llesfüb, wo gegenwärtig bereits die Bulgaren fieben. Gen Rorden geht ein Saumweg in das Tal der weitlichen Morava nach Kraljevo, das von den deutschen Truppen befest murde und wo unfere Brandenburger reiche Beute an Beiduten machten. In öftlicher Richtung gieht ein - allerbinge nur magig fabrbarer - Caummeg über bas Gebirge ind Zal ber öftlichen Morava nach Lestovac, in beffen Ebene die tapferen Bulgaren nach der ichnellen Eroberung von Riich ebenfalls icon vorgedrungen find und bas fie befebt haben. Gegen Weften endlich führt ein Saumweg übes Mitrowiga, Rovibagar und Plevije gum boenifchen Bege net, auf dem die maderen Dechigrauen Defterreich-Ungarns porbringen.

Gur Gerbien ift das Amfelfeld nicht blog ein militarifc wie wirticaftlich wichtiges Gebiet. Es ift ein Sumbol ferbifden Tatendrangs, das in vielen Liebern gefeiert wird Dier fand am 15. Juni 1989 die bentwürdige Schlacht gwie fichen Gultan Murad L und dem ferbifden Gurten Lagar fatt, in deren Berlauf der Turfenfürft von bem ferbifchen Ebelmanne Miloich niebergeschoffen wurde. Aber die tapferen Turten lieben fich durch dieje blutige Tat nicht nieberdruden. Sie riefen sofort Murads Cobn jum Gultan auf, und der brennende Bunich nach Rache fenerte fie jur hochften Tapferteit an. Die Gerben wurden geschlagen, gurft Lagar geriet in Gefangenichaft und wurde gur Gubne für den hingemordeten Gultan mit vielen ferbifchen Ebelleuten auf dem Schlachtfelde enthauptet. Ragende Toten-male funden noch beute, wo damals die blutige Tat durch blutige Rache gefühnt murbe.

Etwa 140 Jahre fpater trafen fich bier die Ungarn unter dem Gubernator Johannes Dunyadt mit den Osmanen gu einem Baffengang, der ebenfalls für die osmanischen Trup-pen siegreich verlief. Auch in späteren Jahrhunderten zogen türkische Truppen zu wiederholten Malen über das Amselfeld gegen Ungarn, mabrend ofterreichifd-ungarifde Deere mehrfach bis bierber vordrangen.

erfter Buntt auf ber Tagebordnung: Borlage betreffend die Bahl von drei Kreistagsabgeordneten, Es icheiden aus Bürgermeifter Alberti, Dr. Balt. Gturm und Juftigrat v. d. Dende. Die Stadtverordnetenver-fammlung lebnte es ab, fich mit biefer Frage gu beichaftigen, ba fie auch fonft vom Magiftratsausichuß er-ledigt worden fei. Dinfictlich der Borlage betreffend die Babl von zwei Magiftratsicoffen wurde foort gur Reumabl geidritten. Es ichieben bie Derren Louis Bruns und Joh. Maller aus. Berr Bruns murbe mit 8 Stimmen, berr Muller mit 9 Stimmen auf feche Jahre miebergemablt. - Um 25. November findet in diefem Jahr bie Stadtverordnetenwahl fatt. Als Beifiger für die Bahl wurden die Berren Grang Bauter und Otto Portele bestimmt. - Dier murbe aus bem Mbein bie Leiche einer weiblichen Person, die etwa im Alter von 25 bie 90 Jahren gestanden haben durfte, gelandet. Die Leiche murde unweit vom Baichiciffe bereingebracht. Um wen es fich handelt, ift noch nicht befannt, doch foll es eine Frau aus Branbod fein.

# Braubach, 9. Nov. Ernennung. Förfter Smil-towaty aus Chaussechaus ift jum Revierförster in Braubach (Oberforfterei Labuftein) ernannt worden.

D Bonberg, 9. Rov. Rindesmord? Spielende Rinder fanden am Conntag in den Ruinen des biefigen Schloffes die Leiche eines neugeborenen Anaben. Das Rind, bas anicheinend bei der Geburt gelebt bat, wies Berlehungen auf, die auf einen gewaltsamen Tod ichließen laffen. Die von einer Gerichtstommisson aus Beilburg angestellten Berbandlungen führten zur Berhaftung eines einundswanzigläbrigen Maddens von bier.

m. Limburg, 10. Rov. Musreifer. Geftern Bormittag entwich bier, als er gufammen mit fünf anberen Befangenen gum Babnhof transportiert werden follte, der auf dem Transport von Bruchfal in Baden nach Dortmund befindliche Strafgefangene Marlus Moric. Der Gefangene irug Straflingefleibung (Drillichangug).

u. Limburg, 10. Nov. Soch ft preife für Rartof-feln. Bur die Stadt und ben Rreis Limburg ift ber Dochipreis für Rattoffeln auf 3,50 M. ben Beniner frei Saus

# Gericht und Rechtsprechung.

X Gin Liebedgaben-Rauber. (Straffammer gu Maing) Der 19jöbrige Jatob A viemann and Aternein war auf der Poft in Oppenheim feit zwei Betren als Poftbilfschote tätia. Am 15. September wurde and einem Schrönichen Tinte gebolt, wobei die Entdedung gemacht wurde, das dort binte gebolt, wobei die Entdedung gemacht wurde, das dort binte gebolt, wobei die Entdedung gemacht wurde, das der eine Angabl Gelbroftpateiden teils geöffner und auch noch uneröffnet verfiedt war. Der Boftmeifter wurde von dem Bunde verftanbigt, und es fanben fich bei ber Rachfuchung auch noch in einem zweiten Schrante Gelbpoftpafete und erbrochenes Material. Rogmann, ber am Batetichalter bie Badden und das Borto ben Benten abgenommen, wurde berbeigeholt und geftand, bag er feit April etwa 60-70 Belbvoftpateichen verfiedt, bas Porto unterficiagen und einen Teil ber Patete ihres Inbalts, bauvtiächlich Schofolabe, Bigaretten und Bigarren, beraubt habe. Der Angeflagte, der am 6. Mars 1915 verpflichtet wurde und wieberholt von feinem Borgefesten ermabnt worden mar, von ben Polifachen nichts anangreifen, feammt aus guter Familie und batte co nicht notwendig, die Liebesgaben an unfere Gelbgrauen gu befiehlen. Der Staatsanwalt beantragte 7 Monate Gefängnis, bas Gericht ging fiber ben Antrag hinaus und verurteilte den Angeflagten au 9 Monaten Ge-fängnis. 7 Wochen wurden ibm auf die Untersuchungshaft angerechnet.

# Sport.

Der Totalisatornussatz bei den deutschen Kriegsreunen besodet sich, nachdem nunmehr auch die Trabrennen besodet sind, im ganzen auf 17 390 100 Mart. Auf
die 87 Galopprenniage entfallen, wie ichon gemeidet,
15 215 275 Mart und auf die 15 Trabrenninge 2 188 825
Mart. Im einzelnen zeigen die Wettumlätze nut den verichiedenen Bahnen des Reiches folgendes Bild: BerlinHoppegarten (17 Renntage) 8 190 850 Mart, Berlin-Karlsfortt (8 Renntage) 8 828 010 Mart, Reuß (6 Renntage)
1 987 950 Mart, Berlin-Mariendorf (6 Trabrenniage)
1 295 705 Mart, Dannover (4 Reuntage) 804 810 Mart, Damhurg-Farmsen (8 Trabrenniage) 397 320 Mart, AltonaBurgenfeld (3 Trabrenniage) 370 300 Mart, DamburgGroß-Borftel (1 Renntage) 349 655 Mart, München 235 100
Mart (3 Trabrenniage 180 500 Mart, 1 Galopprenniag
64 600 Mart). 54 600 Mart).

Die leiten Balfantriege brachten bas Amfelfeld, beffen Beidichte wie ein aufreigendes Generzeichen im Bergen bes ferbifchen Boltes loberte, in ben Befit der Gerben, und fie betrachteten und feierten dies Ereignis als die finnfällige Beflegelung ihrer friegerifden Erfolge und eine gunftige Borbedeutung für den weiteren Aufftieg gu einem Grofferbien von Ruflands Gnaden,

Run find alle biefe Traume von fünftiger Dacht, gu deren Bermirflichung die Berren von Belgrad vor feinem noch jo verbrecherifden Mittel gurudichraten, in der immer enger werdenden Umflammerung ber Bentralmachte und ibres bulgarifden Berbundeten gerronnen, und ein furchi-bares Erwachen ift erfolgt. Benn bemnacht bie Truppen des Baren Gerdinand und unfere Geldgrauen und Sechigranen über das Amfelfeld binmegfinten merben, dann wird auch dem letien lerbifden Bauern flar werden, wohin bas verbrecherifce Treiben der Bombenwerfer und der unerfattliche Dachthunger Bolf und Land gebracht haben.

# Dom Büchertifch.

Mide. Grotester Roman von Derbert Dirschberg.
Raben-Berlag C. m. b. d., Charlottenburg. 1915.
Auf dem ertien Blatt ist die Widmung zu lesen: "An Walter Bloem in beralicher Freundschaft." Ist man aber mit dem Lesen des Romans zu Ende, wird bei vielen der Wunich rege fein, ein ledes Blatt and eigenem binzuzulügen, auf dem für den Berfusser des "Eisernen Indres" die Erwiderung zu lagen wäre: "Abgelebut!"... Denn, sie passen wirklich nicht zu einander, Walter Bloem und "Aich e", und vor allem, der Kame auf dem ersten Blatt erwedt doch falsche Boraussebungen: oder soll dier der alte Evruch similia fimilibus durchaus in sein Gegenteil verzerrt sein?
Bor dem Ariege man der Roman als der Versuch eines

Bor dem Ariege mag der Roman als der Versuch eines Anlturbildes detadenter Jugend ohne lauten Biderlorung dingenommen worden sein. Bir baben ja auch im "Inob inngenommen worden sein. Bir baben ja auch im "Inob ein Bild erfolgreicher Entartung vorgesebt erbalten und genieben milhen, eine Schauspielgattung, die vermutligt selbst mich der merklichen Unterlage varodistischer Birkung sobald nicht wieder aufleben wird. Dabei steht Eterpheims Derr Maske in vieler Dinight noch turmboch über dem delden von dirighergs "Alde", Martin Sploeiter Beitvecht, sortgesagter Fahneniunker a. D. und avvodierter Zahnarse: das Exemplax eines Menschen, der alle Lakter der sogenannten sin de idele Lebenshaltung aufweist. Bie diese in sahlreichen Romanen aus der Berliner W.B. Gleieslichaft zur Genüge verherrlicht und verzapst worden ist. Im Kriegssachte 1915, das darf wohl als sactum bingestellt werden, baben nun ieme Dramen und diese Rormne gründlich ebgewirtschaftet. Ein Blid auf d. Spielpläne der Frater

Bwifdenfalle beim Berliner Schluftrabrennen. Ginen merkwürdigen Abichluß kaben die deutiden Kriegsrennen in verichiedener dinficht erfahren. Erstens, weil am Sonntag bei den Trabrennen zu Berlin-Mariendorf der Totalisator noch in Tätigkeit war, als fich der Sieger "Spree" icon mit weitem Borsprung im Einlausbogen befanb, sweitens, bag es tropdem noch faft breißiglaches Gelb auf ihm gab, und brittens, daß fic an ben Ueberraichingsfleg noch eine Untersuchung feitens ber Rennfeitung fnfipfie. Der Starter batte ben Beginn bes Rennens ber Totalifatorverwaltung awar pflichtgemäß durch eleftrifces Totalisatorverwaltung zwar pflittigemäß durch eleftrisches Klingelzeichen bekanntgegeben, boch versagte aus bislang unausgeltärtem Grunde die Leitung, und das Klingelzeichen kam in den Totalisatorgedänden nicht an. Da die Siegerin "Spree" eine sah um sehn Sekunden besiere Kilometerzeit als bisber gezeigt batte, wurden sowohl der Jahrer und Trainer von "Spree", G. Reneufeld, wie deren Besiher von der Renuleitung über das verichiedenartige Bausen der Stute befragt. Die Renuleitung nahm von einer Anzeige bei der technischen Kommission für Trabrennen Abstand und begnügte fich mit einer Berwarnung.

Buftballwettipiel. Um Conntag, ben 7. murbe in Frant furt bas follige Berbandefpiel amiiden ber 2. Mannichaft ber Gusb. Abt. Wermania-Frantfurt und der Re'iervemannicaft. des Sport. Bereins Biesbaden ausgetragen. Die Wiesbadener Elf verlieg nach ichenem Spiel burch gutes Aufammenfpiel als Sieger mit 5:0 (Solbgeit 2:0) ben Plat. Durch icone Rombination der Sturmerreibe fonnte icon nach 5 Minuten der halbrechte durch famojen Coug das 1. Tor erzielen.

# Dermischtes.

Gin nener Fortidritt in der Technit der ffinftiden Glieber. Ein neuer, febr bedeutender Schritt gur weiteren Bervollfommnung tunftider Glieber, beffen Tragweite noch gar nicht gu überfohen ift, icheint unmittelbar bevorgnitehen, und gwar ift es in diefem Fall der Techniter gewesen, der dem Chirurgen einen neuen Weg gezeigt fat. Die Musteln, die zur Bewegung der Sand dienen, find gur Hauptsache im Unterarm gelagert, die zur Bewegung des Unterarms ersorderlichen Musteln liegen im Oberarm Beim Berlufte einer Dand bleiben alfo die au ibrer Bewegung nötigen Dusteln im Unterarm meift unver-Gie verlieren ihre Gabigfeit, einem Billendimpuls au gehorchen, erft im Laufe der Zeit, infolge Nichtgebran-chens. Benn man nun, so hat sich — nach dem "Brome-theus" — Prof. Stodola von der Technischen Hochschile in Bürich gesagt, diese Handbewegungsmuskeln des Unter-arms in geeigneter Weise mit den beweglichen Teilen einer tunflichen hand in Berbindung dringen kann, dann hat man damit eine lehr ergiebter verliebten Greifwelle man damit eine febr ergiebige natürliche Arafiquelle ge-funden, die den Gebrauch der fünftlichen Finger faft fo einfach gestaltet, wie es der Gebrauch der naiürlichen woe. Man fann nun tatiächlich durch einen dirurglichen Eingeiff die Enden — Sehnen — der handbewegungsmuskeln des Unterarms ausammensaffen, au einer mit Daut umgebenen frei vorftebenden Schleife ober au einer anderen für bie aur Araftubertragung geeigneten Berbindung mit der fünftlichen Dand brauchbaren Form verheilen laffen und fo ein von Stobola recht gludlich benanntes "lebendes Maichinenelement" ichaffen, das die bisber fehlende Brude awiichen dem natürlichen Gliedreft und dem fünftlichen Gliebteile berhellt. Profesor Sauerbruch in Burich hat Stodolas Auregung nach ber dirurglichen Seite bin weiter ausgearbeitet und bat icon mehrere Operationen volljogen, die nach geichebener Ausbeilung und Gertigftellung der jugeborigen tünftlichen Glieder beweifen werden, in welchem Dafte bie Soffnungen, die man an das neue Berfabren fnüpft, in Erfüllung geben werden. Bei ber fünfilimen Sand werden die an dieje angefnupften Dusteln bas Bengen ber Finger und bas Schlieben ber Fauft fibernehmen, mabrend das Streden der Sand dann burch geeignet angebrachte Federn bewirft werden foll. Weiter hofft man, bei Berlint des Unterarms die im Oberarm liegenden Musteln sowohl zur Beuging des Unterarms, wie außerdem für die Greisbewegung der Dand nuthar machen zu können, und es eröffnet fich logar der hoffnungsvolle Ausblid auf die Wöglichkeit, nach der Amputation beider Arme die fünftlichen Arme und Sanbe mit Gulfe ber Bruft- und Schultermusteln menigftens in einem gemiffen Grabe beweglich machen gu fonnen. Da, wie icon gejagt, bie Bemegungsmusteln abgenommener Glieber erft nach langerer Beit ihre Arbeitsfähigfeit verlieren, ericeint es nicht ausgeichloffen, daß noch dem größten Teile der in diefem Rriege Berfiftmmelten die Bobltat des neuen Berfahrens anteil merden fann.

und die Anklindigung neverscheinender Bücher ledit das ant Genüge. Wenn trobdem Derbert Dirichberg mit feiner in die neue Zeit so gar nicht bineingebörenden Groteske ankommt was will er damit? Der Unterhaltung seiner Leser dienen? Oder mit erotischen Bildern Sinneskibel erwecken und auf diese Beise Aesbadern von derlei Literatur eine Abwecklung bieten? (An ichwillen Seenen ist in der "Asche" das möglichte geleistet.) Oder soll mit dem Schnen ist in der "Asche" das möglichte geleistet.) Oder soll mit dem Schnenvert des Untertiels ("grotesk") der Roman, der das Leben widerspiegeln will, als eine Barnung bingusgasindt sein an alle die iuwgen Sobne reicher Elern, die ihr Leben gleich dem Fähnrich Bartin Beitdrecht nur vom Memmon ("Asche") und von ungesügelter Genussiucht geleitet, verschwenden?

Manumon ("Niche") und von ungestigelter Genuksucht geleitet, verschwenden?

Aber lassen wir dieses Frage- und Antwortsviel. Bielleicht ist mit dem dier Gesagten dem Roman schon zu viel Ehre erwiesen; er verdient unter der großen Zohl von Aeuerscheinungen eine besandere Bärdigung gewiß nicht. Es sei denn, men nimmt die Strotes fe für voll. Sieht dinweg siber Einseladischnitte, die sich wie Stilde aus der vermischen Chronit von Lageszeitungen lesen und in keinersei Besiehung zur Literatur keben; und ist demnübt zu vergesien, das dieser "Alde"-Roman selbit zur Aiche gebort in Zagen des Belittrieges. Unter diesen Borandsehungen wäre vielleicht ein anders santendes Urteil möglich, das Bedonnern nämlich darüber, daß der Verfaller sein Talent, zu sabulieren, an unrechten Stoff gehöngt det, Das sein andgellügelte Brobsem, ein Ledensbild der beiden Sohne des Malors Beitbrecht, des ehrlichen Stonard und des gemeinen Kartin, zu schreiben, vermochte Derbert dirschern nicht zu meistern; er dat im Gegenteil seinen Kopf — d. i. dier die Rotwendigseit, über der Materie zu stehen — dabei versoren und seinen Beist aufgegeben. Und anstelle dieses regiert nur das Fieisch.

"Der Ball von Eilen und Feuer" ist der Titel eines Buches, das in den nächten Tagen bei Brodband (wie Dedind Buches, das in den nächten Tagen bei Brodband (wie Dedind Bull in Baffen" aum Preise von 1 .A.) erscheinen wird. Der besannte Geogravd und Forschungsreisende Prof. Dr. Georg Wegener, Begleiter des Aronprinzen auf seiner Andienfahrt, schilbert darin seine wechsel- und abenteuerreichen Kriegserlebnisse von Weer die zu den Bogelen, in Belgien und Kordfrantreich, dei Heer die su den Bogelen, in Belgien und Kordfrantreich, dei Hern und Souches, an der Lovettaböse und in der Champagne, im Brieserwald und in den Kagonnen, und in all den Säätten, die sich seit Beginn der sedigen Völterschlacht in Wahrbeit zu einem unerschützerlichen "Ball von Eisen und Feuer" gegen den Erbseind im Welten ausammengeschlossen baben. Wir werden auf das Buch surücksonnen.

Literarifde Renericheinungen.

3it Banreuth eine nationale Runftftatte? Bon Reinbard Bieweg. Bruno Bolger, Berlagsbuch-banblung, Leivig, 1915, Religion in Bergangenbeit und Bufunft pon Carl Beder, Ougo Steinis, Berlag, Berlin 288, 68,

# Handel und Industrie Candwirticaft und Weinban.

Bandebverficherungsanftalt Beffen:Raffan.

Gar ben Rreis Biesbaben. Stabt fellen fic bie Ergebnife ber bis jum 30. September bemilligten Alterde. Invaliden., Bitmen- und Baifenrenten wie folgt:

(jeit 1. Januar 1891)					
Altererenten	79	Poften	mit	13 988	M.
Invalidenrenten	980		,00	182 004	
Rranfenrenten	62			18 812	
(feit 1. Januar 1912)					
Bitmen- und Bitmerrenten	- 25			2 080	
Bitmenfrantenrenten	-	1		-	
Baifenrenten	182			10.814	
					200

auf. 1806 Boften mit 222 650 IR.

Bon ber Bandesverfigerungsanftalt Def. fen - Raffau, beren Begirf bie Regierungsbegirfe Raffel und Biesbaden fowie bas Gurftentum Balbed umfaßt, find bieber überhaupt bewilligt worden: 11 642 Altererenten im Gefamtjabresbetrage von 1 609 385 M., 64 200 Invalibenrenten im Gefamtiohresbetrage von 10 706 835 M., Kranteurenten im Gefamtjohresbetrag von 1 402 684 M., 958 Bitmen- und Witwerrenten im Gesamtiabresbetrage von 75 528 M., 47 Witwenfrankenrenten im Gesamtjabres-betrage von 8782 M. und 4719 Baisenrenten im Gesamt-jabresbetrage von 855 544 M., zusammen 89 234 Renten mit

einem Gefamtjahresbetrage von 14 243 656 M. Diervon find nach Berndfichtigung ber burch Tod ufw. erfolgten Abgange Ende September noch ju gablen 1744 Altersrenten im Gefamtjahresbetrage von 297 252 M., 27 746 Juvalideurenten im Gefamtjahresbetrage von 4 903 595 M., 1353 Rraufenrenten im Gefamtjahresbetrage von 278 625 M., 882 Bitmen- und Bitmerrenten im Gefamtjahresbetrage von 69 800 90., 26 Bitwenfranfenrenten im Gefamtjahres-beirage von 2858 DR. unb 4422 Baifenrenten (9670 Rinber) im Gefamtiabresbeirage von 821 142 M., gufammen 36 188 Renten mit einem Gefamtjabresbeirage von 5 878 982 M.

Der vom Reiche gu leiftenbe Bufchug betragt 1 829 800 Mart. Mithin bleiben Ende September aus Mitteln ber Sandesverficherungeanftalt Deffen-Raffan an Renten au sahlen jährlich 4 048 282 M.

Berliner Borfenbericht vom 9. Nov. Geichalt ichwach. Deutsche Baffen, Rheinmeiall maren angeboten, Rottmeller Bulver und Daimler einigermagen behauptet. Die Aftien ber M. E.G. waren aut behauptet. Siemens u. Salste gogen eiwas an. Der Monianaftienmartt war bente vollig geichäftslos, Umiabe fanden nur in Boonix fatt, die gunächt eine Kleinigkeit auzogen. Sober waren Sachenwert, Mix u. Geneft, Capito u. Alein, Baroper Balgwert, Bremer Bulton. Am Rentenmartie waren die einbeimischen Anleiben unverändert. Tägliches Geld 41/4 Progent.

Berliner Probuttenborje vom 9, Rov. Das Beichaft am Probuttenmarft mar fill. Guttergetreide blieb mangelsBare umfahlos. Die Breife für Erfahmittel blieben unveranbert, nur Gutterfartoffeln etwas billiger.

† 11 Brogent M. E.-G. . Dividende. Die Allgemeine Elettrigitäts-Gefellichaft ichlögt, wie angefün-digt, eine Dividende von 11 Prozent (i. B. 10 Prozent) vor auf das alte Aftienkapital von 155 Mill. M. Die Berf-fätten, in denen 23 908 Angestellte durch Einberufungen fehlen, waren mit Friedenbarbeit gureichend beidaftigt und ftanden in weitem Umfange ber Landesverteidigung gur Berfügung. Rach Abzug von Untoften, Steuern, Obliga-tionsginfen und Abidreibungen wird ein Reingeminn von 21 298 115 M. (t. 3. 18 892 641 M.) ausgewiefen.



Rheumatische- und Nerven-Schmerzen werben mit Togal-Tabletten rald und dauernd befampft-felbst wenn andere Mittel versagen. Aerstlich glängend begutachtet. In Apothefen zu Mt. 1.40 u. Mt. 3.60. Allein. Fabrikanten:

Kontor Bharmacia, Minden-



Baron v. Pollnis. Das galante Sachfen, Aus dem Französischen überseit von Maximilian Lebnert. Raben-Berlan, G. m. b. D. Charlottenburg.

Norbert Dillner, ein deutscher Sobn und Kämpfer. Geldvosinachrichten im Auftrage der Familie des Gefallenen berausgageden von Dr. Siegiried Mauermann. Leiwig, B. Därtel u. Co. Nacht.

And tiefer Not. Ein Ariegsroman aus Masuren von Annv Bothe. 1915. Gebrüder Enoch, Berlag. Damburg.

Theodor von Schön und die Seteinsche Birtschaftsreform. Ingleich ein Beitrag zu einer Biographie Id. von Schön's von Dr. vollt, Eustav Dasse. Leivsig, Berslag von K. E. Roehler. 1915.

Beffe-Epaft

pon Mariba & robwein-Buchner. Die Gelbarane bie hawme fich In unfer Dera geftoble. Beil fie fo arimblich unfer Geind' Berbaue un verfoble.

Berbrach mer fic de Kopp beheim Mit was mer'n Freud tenut mache. Lam ichließlich ich sum Refuldat. Ich ichie en was sum Lache.

Un lade bbut en jeber gern;

3ch's brum net lang erwog —
3ch ichid mei luftig Bicelife
And unferm Großbergog.

Komm ich mer auch verwege bot
— Als Deffin hawm ich Mut —
Un unfer Landesberr in auch
In Geldgrau siede dhut.

Un weil er is als Brokbersog De allererichte. Dell, Co boff ich, lacht er auch emal Bei meine "Deffespäß".

Mit diesem Bealeitzedicht aingen die fürzlich bei Elwers in Rarburg exschienenen "Deise-Späß" dem Großerzog von Pessen aus der Berasierin seinen Dank und sine Freide darüber aus der Berasierin seinen Dank und sine Freide der Weibnachtspasete für untere Geldgrauen, und damit umt recht viele im Feld diesen beiteren Erns ans der Deimot erhölten können, dat der Verlag neben der Inde, die aum Freis von 30 % eine Feldpriansgade berüsellen lassen, die aum Freis von 30 % überall erhöltlich ill. Froswein's "Desse Todis in den meisten Buchdandlungen an daben, wo nicht, liesert der Berlag von 30 % G. Elwert in Warburg direct gegen Einsendung von 30 % die Geldausgade, gegen Einsendung von 60 % die Beidausgade, gegen Einsendung von 60 % die

# - Königliche Schauspiele. -

Mittmoch, 10. Rovember, abends 6.90 Hor. 10. Borftellung. Abonnement D. Maria Stuart.

Gin Traueripiel in 5 Aften von Griebrich von

Blobert Dublen, Graf von Letrefter . . . Derr Everit Georg Lathot, Graf von Shremobury . . Derr Schmab Ebilbelm Cecil, Baron von Burleigh, . . . Derr Ghrend Großichanmeifter . . . Dert Mibert Graf Anbeipine, frangofifcher Befanbier . . Derr Robins 

# ==== Refideng = Theater. =

Wistwoch, ben 16. November Abende 7 Uhr. Deerschaftlicher Diener gelucht. Schwant in & Afren von Engen Burg und Louis Lauftein. Spielleiter: Dr. Derman Rauch.

Brachtm von Stalfenthal, Cherleum ant . . . Margarete Glaefer 

Enbe 9 115r.

### Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 10. Nov.:

Nachmittags 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1, Deutscher Reichsad er-C Friedemann Marsch

2. Ouverture zur Oper "Das Nachtlager in Granada" C. Kreutzer 3. III. Finale aus der Oper "Die Stumme von Portici"

D. F. Auber 4. Nachtfalter, Walzer

Joh. Strauss 5. Schwur und Schwerterweihe aus der Oper "Die Huge-notten" G. Meyerbeer

6. Ouverture zur Oper "Ray-mond" A Thomas 7. Potpourri aus der Operette "Der Obersteiger" C. Zeiler 8. Teufelsmarsch F. v. Suppé

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt, Kurkapelimeister.

1, Marsch aus der Operette Die Amazone" F. v. Blon 2. Ouverture zur Oper

A. Adam Giralda" 3. Ballettmusik aus der Oper "Robert der Teufel"

G. Meyerbeer Jos. Haydn 4. Serenade

5. Finale aus der Oper "Eu: yanthe" C. M. v. Weber 6. Ouverture zur Oper "Maritana" W. Wallace

7. Letzter Frühling E. Grieg 8. Fantasie aus der Oper "Die Hochzeit des Figaro\* W A. Mozart.

Biesbadener Bergnugungs. Balaft Donbeimer Strafe 19. Mittmod, 10. Mou., abeubs 8 Uhr:

Buntes Theater. Conn- und Beierrags swet Bor. ftellungen \$30 unb 8 Ubr.

Thalia-Theater Roberne Lichtipiele. Rimpalfe 72. Hernfprecher GIll? Tagiid nadm. 4-11 ilbr Erfittaffige Borffibrungen. Bom 10,-II. Wenember: Urme Jennh.

Drama in 2 Aften.

- Kinephon. -

Grittalfige Lidefpiele. umubftr. 1. Berniprecher 6181. Ungenehmer Aufenthalt. Sober, Inftiger Theuterfagl ! Bam 9 .- 12, November: Maria Carmi Boumoller Der Bermelinmantel. Sine Episode aus der Welt, in der man fich nicht langweilt. 7 Alte. 3 Afre

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Erstes u, ältest.Institut für Gesichtspflege

Haarentfernung System Dr. Classen, Kirchgasse 17, 1. St. 2 Frau E. Gronau. 2084

5-6 Bimmer, Riche und Bubehor, eleftrifches Licht, Bentralheigung, fofort ob. fpater gu berm. Raberes Baas, Taunusitr. 13. 1.

hochterricaftl. 7- Sim. Bohn, mit reichl. Lubeb. Bad, Balt., Bertonenaufs. Gas. elettr. Licht tofort od. fpäter an vermieten. Rab. da', bei Beig u. Adelbeide franke 29. Anwaitsburg. 1963.

Therefien-Apothete, arobe berr-icaftl 5-3im. Bobn m. allem Ru eb. fol. preiswert an perm Rob in ber Apothete 528 Chone 4.3im . Bohnung

mit Balton, 2 Reller u. 2 Mant. auf 1. Januar 1916 im daufe Albrechtfrake 24, 1. St., su perm. sum Breife von 700 Mf. jörtlich. Adh. bei Ana v., Manergasse 8, sowie Albrecht-strake 24, im Laden. 2001

Deitenennt, 14. \* , \* & R. edit m Perfit in berin. 5217

Dobb. Str. 169. \* A - 22. al. o. 19. 6819

Aleine Schwalbacher Strage 14, 3 3im., Ruche, 2 Relier, Man-farbe, Balton auf 1. Januar au verm. Breis 901, 580, 5814

Bobn i Rtb u Stb billio

Delenenftr. 17, 2-8 gim tot. 08. ip. au pm. Rab Bob. f. 5 99 Bhilippsberger, 30, 2. 38.28. im Abichlus, Bart. 580.2

Scharnhordier. 10, Dib., 2 Sim. Ruche u. Subeb an verm. Rab beim Sausmeifter. 5328

Dobb. atr. 185, Stb., 1 3.n. R.cott.

Riedart. 28, 1 auch 2 Sim. und Rüche mit Gas zu verm. 14885

agaigaff 28, 1 zimmer und Riiche auf gl ich. 5288 Bairamfir, #1, 1-u. 2-3,-25. 10f. s.v. N. b. Tremus, 1. Gtb. 2. 5945

Paben, Delenenstrate 16, m. Wohnung und Zubehör zu vermieten. Räberes 1. Stock. Am Ramertor 7, id. Laden m. od ohne Wohn, fot, an pm. 5253

Nettelbedit. 15, Lagerr., Reil. 19"

Bilhelmftr. 40, 1. 5tod,

Emier 6tr. 24, 3. 6t.

ftrake 24, im Lagen

adarnhornter.18, Hordu, 4 Sim
Küche, 2 Ballone u. Zubehör
fof. an vermieten. Rab. beim

Rero tr.46. 1., 8 3., elettr. C. G. u. Sub tot. com. Wah Part. 14-181

Donn. tr. 10.; i. St. L. 2. Bim.-Bobn tof. au perm. 5:46

Delenenfte. 14. 2 Manfard-Rim.

Maurathaler Gtr 9. Dtb. 2.-...

Steingaffe 31, Seitenb, (Dath)
2 Bim. n. Ruche, al. od. fp. 4.
om. (Br. fabrt. 210 92.) 5329

Beidfte. 17, 1 tiernes gimmer u. Rüche billig au verm. Rab. au erfr. Bob. 1, St. 5382 Goetheuraße 7. Bart. L. 24an-Belenenite. 17. g. 3.10f.a.pm. 5547 Dermannet, B. Bignigrbe mit String 19, 281.+28., 10, 27LH St. 5840

Roberurage 11, 1 Dadsimmer

# Wir suchen noch militärfreie Ireher. Wertzeugmachet u. Feinmechaniter für unfere Munitions - Abteilung.

Rheinische Glektrizitäts-Gefellichaft Buifenftrage 8. - Grengftrage D.

Der Alleinvertrieb der Wohlfabristarien berausgegeben ju Gunften ber unter Oberaufficht bes herrn Staatsielretars bes Reichsmarineamtes ftebenben Reichsmarineftiftung ift an eine ferlofe Berfontiateit für ben Megierungsbegirf Biesbaben fofort au vergeben. Organisationstalent und einige Barmittel erforberlich. Die Genehmigung bes herrn Staatstommiffars für die Regelung ber Kriegswohlfahrtspflege in Breugen liegt vor. Ungebote werden unverzüglich an Richard Draemert, Berlin NW. 6, Schiffbauerbamm 19 erbeten. AS11



# Offene Stellen

# Gute Existenz

1. Tamen u. Derrem d. Bertrieb billig, Nahrungsmittel (Erfas für Burter, Fett. Margarine, Gier ufm.). Best enormer Bedarf. And als Nebenerwerb. Anstumt foftenfeell Off unt. Exiftens an Angemeines nseigen Burs, Leipsia. Martt 10, 1. R2271

Spengler u. Inftallateur

Md exitrafie 5.

Melterer anverläffiner Baufchmieb fowie Simmermann 15048

für unfere Bauftelle gefucht. Bieberibahn & Cheffer.

Reliere Dame findt beil, nette Bedienung Bobnung u. 30 Mt. monati., feine Roft. Bis 4 Uhr melden Albrechtftr. 55, 1, 15044

Damen erb. bauernde Deimarb. Mult g. Gint v.40Bi. Grobe, Ber-fanda, Santom Admidifir, 202. 4 Angeb. Buglerin u. 2 brmade. nel. Steingalle 18, 1. 1. 15045

# Stellengesuche

# Junges Mädchen

bewand, in all. Dande n. banst. Arb., gelibt im Raben, i, Stelle a. 15. Nov. Off an S. Dablem. Bober, Voft Montabaur. 2098

Bell. affeinfteb. Fel. m. poreligi. Singn. l. vaff. Birtunostr. sur Pflege ob. Gefellich, wurde auch gerne Pflicht im Daushalt fiber-nehmen. Off. unt. A. 869 an die Gefcatistielle ba It. 128

Jung. Madden indt Stelle Dranienfraften, Meb. 3 r. 15097

Geldmarkt

Aredit-Inititut Borid. Edrift! Anfr. a b.Bertt. werd. geand, it. angefert. billight. M. Blaver, Dood. Str. 76. 2 500 Delenenftrage 11, Bart. 2004

# Unterricht

Buchl, Stenoge., Edreibmald., Deutlich Fra. Engl., Ftal.lernt ieb. int Mt. a 20 Mt. 15 Jahrei. Nubl. ftub., beeid. Dolmeilder b. Land-gericht Demmen, N-114. 5. 14976

Alavier-Unterricht

ert. praft. 11 theor. tilcht. Lebrerin. Left. 50 Big. B8000 Biefanbitrafte 25, Part I. Mlauier-Unterrint ert. grundt. bei manigem honorar Anni Bremer, Friedrichter. 12, 2 2400

Bu verkaufen

1 gebr. tannene Beitfielle mit Sprumarabm. 1 faft neuer Auffofen billio au verlaufen. 15040
Philippebergitraße 53, Bart. Dericiedenes

# MERCEDES



Alleinverkunf für Wiesbaden Blumenthal Kirchnasse 29.

Broker Abfalldecken, gu Bugelbeden, Diehdechen, Parkettüchern

oceignet, billig au perfoufen. Singer, Ellenbogengaffe 2. Sute, Muffe und Stolen

# Am Sonntag, den 7. November, verschied nach

# Frau Johannette Faber

die in Treue und Anhänglichkeit über 20 Jahre im Residenztheater tätig war.

Der lieben, guten Frau werden ich und die Meinigen stets ein dankbares Erinnern bewahren.

Dr. Herm. Rauch.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. November, nachmittags 3 Uhr von der Halle des Südfriedhofes.

# Anmeldung zur Rekrutierungsstammrolle.

Die 1893, 1894, 1895 und fruher geborenen Militarpflichtigen, über welche eine endgültige Enticheibung bieber noch nicht getroffen ift, b. f. die borläufig zurudgestellt ober von ber Gestellung zur Musterung entbunden waren, werben hiermit aufgefordert, sich am Freitag, ben 12. und Samstag, ben 13. Novem-ber er. auf Jimmer 51 des Rathauses vorm. von 81/, bis 121/, Uhr unter Borlage ihrer Mufterungs. ausweise bezw. Berechtigungescheine gur Stamm. rolle angumelben. Die Unterlaffung ber Anmelbung gur Stammrolle in ber oben angegebenen Beit wirb mit Gelb. ftrafe bis gu 30 Mt. ober mit Saft bis gu 3 Sagen Suddoutsche . tednebeg

Biesbaben, ben 10. Rovember 1915.

LUDW JUNG

Union - Briketts

in Kasten und Sädeen

empfiehlt **Ludwig Jung** 

Bismarckring 32. Fernspreder 959. 1706

Benrims

Be delbeerwein!

(Silberne Medaille) wirft fraitigend, bintitartend! Bei lediger, einfacher Lebens-weise unentbebrlich! Alle Corten Beeren-, Apfel- und Tranbenweine. 2684

S. Benrid, Binderfir. 24.

Brima Aunthonia

0-Vfund-Gimer 4.10 Mt

Friidobst-Marmelade

10-Pfund-Gimer 4.60 Mt. Beftellen Sie fof.p. Poftfarte.

3. Jenfel &. Co.

Binig!! Gin Binig!!

Waggon

feine Tafeläblel wieder einactroffen: Goldu. 15. graue Reinetten 16 Mt. Wolleichläger 15 Mt., Kochäpfel 10 Mt. u. 12 Mt. 1081

Obsthalle Rarlstr. 39.

Wäsche

weiche ein in

Henkels

Bleich Goda.

Samburg 124. Gta

Der Magiftrat.

# Während der Ariegszeit

eleg. Derren- u. Anaben-Anafige. eleg Derren- u. Anaben-Unsige, illiter, Baletots, einselne Dolen, Jospen, die het, ichafwoll. An-süge, Gummimöntel für Derren und Damen, Kapes, Bosener Mäntel, Kinder-Unglige, darunter febr viele einzelne Etide, Schul-bolen u. Schulanzüge f. Anaben und Kinder zu und unter Ein-faufspreiten! 2558

Neunaffe 22, 1.6t., gaben.

# Edite Browning

u. andere Gelbitladebiftolen Revolver u. Munition.

# Dolde u. Anider. Tajdenlampen.

Batterien u. Birnen, Ph. Krämer, Langgaffe 26.

Berren- und Damenvelze aller Art w. bill.faffon,ausgeb. u. eingefütt. Bagemannftr. 13, 1.2696

# -Chronische

Daut- und Sarnleiden werden leicht, bequem und dauernd be-feitigt, ohne Ginipr., obne Beruf-ftorungen. Briefl. Ausfunft und Broip. toftenlos. Institut Harder, Berlin, Friebrichftr. 112 B. Z. 347/a

# 5 Mark Belohnung

bem ehrlichen Binder eines fl. ichwarsen Gelbtaichdens, das geitern Dienstag gegen Mittag, wahricheinlich im Landaericht, verloren worden ist Indalt: wenig Geld, aber mehrere Zettel, Aurtarte u. ein fleiner amerik. Schläffel. Abaugeben im Bopiergelchaftn. V. Dutter, Kirchaalie 74.

Silb. Armband Bufeifen) Mbaugeben gegen Belobunu a Mosartitrase 7. 15048

Energischer, in den 30er Jahr, ftebender Mann, wünicht Be-kanntickaft mit gebildeter Dame. Etwas Bermögen erwünicht. Rachrichten erbeten unt. D. M. politagernd Freiburg L. B. \*320

Gebild. Tame, tückt, sparf. Sausfrau, jest in Rürnberg lebend, bietet einem beff. ält. Berrn oder Kriegsinvaliden ihren fleinen, seinen Dausd. nund übern gleichzeitig die vollt. Bervffeg. Bohnort nach Belieben. Off. u. R. B. 180 an Saalenstein & Bogler R. G., Rürnberg.

Carl Müller Optiker, Langgasse 45.

Anfertigung

Kassen - Rezepte.

# Lette Drahtnachrichten

Ein englisches Geschwader im Skager-Rach

Areberifebaun, 10. Nov. (Richtamtl. Bofff-Tel.) Der Boftbampfer "Efagen" lief in Frederifebaun von Rriftianfand mit sweiftunbiger Berfpatung ein. Das Schiff mußte swifden Rirthals und ber norwegifden Rufte feillliegen, mabrend ein englifdes Geidmaber von fünf Schlachtfreugern und fünf Torpedojagern verichiedene mit Bola be-Tabene Schiffe anbielt, die famtlich bie Erlaubnis aur Bei-

### Bevorstehende ruffifche Slottenaktion?

terfahrt erhielten.

Bufareft, 10. Dov. Brivat-Tel. Benf. Bin.) Deveichen aus Balticit melben, baft bort fünf ruffifche Arlegsichiffe gefichtet worden find. Bisber find die Ruffen burch bas außerft unglinftige Better, Sturm und Rebel, an jeglicher Aftion verbindert worben. Die von Baltidit aus gefichteten Rriegsichiffe icheinen nur die Gpibengruppe einer großen ruffifden Flottille gut fein, die fich gurgeit ungefähr auf der bobe von Edobla befindet, benn es murben, wie von bort ber berichtet wird, bier meitere ruffifche Rriegsfolffe geficiet, bie Bicifignale miteinander austaufchten.

## Um den Suegfanal.

Birid, 10. Rov. Gig. Tel. Beni. Bln.) In Schweiger Rreifen, Die geldaftlich mit England in Berbindung fteben und besbolb auch über die in der Lonboner Cits berrichende Stimmung baufig gut unterrichtet find, wird bie Reife Ritcheners babin gebeutet, bag ber engliiche Rriegsminifter jum Oberbefehlshaber ber englifden Strettfrafte in Megupten außerfeben fet, und baraus ber Solug gezogen, daß man in England enigegen ben vorfiegenben Beitungsmelbungen die Bebrobung bes Guegfangle als febr ernit anficht. Man glaubt auch, baft bie Englander

gang gewaltige Anftrengungen gur Berteibigung bes Guesfanals gemacht baben. Seit einigen Bochen find gablreiche Transporticiffe mit Golbaten und Munition nach Megnoten gefdidt worden und noch unterwegs. Dan glaubt auch in England, daß auf dem Donaumaffermeg eine große Angabl deutscher Mannichaften und Munition nach Konftantinopel ging, um die iftrifche Urmee in Sprien gu verftarten. Darfiber, bag das aguptifche Bolf febr unguverläffig geworben ift, gebe man fich in England feiner Taufdung bin. Man glaubt, daß das ichlechte Ergebnis ber Darbauellenaftion auf das äguptische Bolt ungunftig gewirft babe. In ber Londoner City ift man ber Anficht, baf ber Guegfanal gum Angelpunft bes Belifrieges werden wird, und bag fich am Suegfanal der gange Rrieg enticheiben werde.

### Griechische Stimmen.

Bubapeft, 10. Rov. (Eig. Zel. Beni. Bln.) Die Athener Breffe greift den Bierverband fortgefest heftig. "Rea Demera" fagt: Die Berbunbeten beleibigen die Gefühle der Griechen. Gie follen, fo fagt bas Blatt, ben Ballanangriff einftellen, bevor ichwere Schlage fie baan swingen werben. - "Embrod" fagt: Die Lage ift fo, bag außer Benifelos niemand geneigt ift, bas Sand in einen Rrieg ju gwingen. Gin jesiger Rrieg bedeutet für Griechen-

### Bombenattentat gegen die italienische Gesandtichaft in New-Pork.

Beuf, 10. Rov. (T.-11.-Tel.) Ein Bombenattentat gegen bie italienifche Gefandtichaft in Rem-Bort ift nach einer bavasmelbung am Countag verfibt worden. Eine Bombe, die nach Bermutung ber Polizei aus einem Antomobil gefchleubert murbe, fiel in eine Gruppe italienifder Referviften, die por bem Ronfulat warteten, und explodierte unter ihnen. Rach einer Meldung bes "Corriere bella Gera" wurde bei bem Attentat niemand verlett; nur die Genftericheiben bes Ronfulats murben gertrummert. Die Tater find noch nicht befannt.

### Gegen Wilfon.

London, 10. Nov. (Richiamtt. Bofff-Tel.) "Daily Rems" melbet aus Remport vom 7. November: Der Ginmanderungstommiffar für ben Safen von Remport namens Dome ift in einer Berfammlung ber Arbeiterpartet gegen Bilfons Saltung in ber Munttionsfrage aufgetreten. Er fagte, bie Bertaufer von Geichnien und Munition feien "Batrivien mit bem Bindeftrid". Ihr Batriotismus ftebe in ichnober Berbindung mit ihren Brofiten. Some forbert, bat bie Regierung die Berte beichlognahmt und für die Bereinigten Staaten arbeiten laft, anftatt Graengniffe ins Musland geben gu laffen. Der Rebner fügt bingu, im Rongreffe werden im nadften Monat 18 Bertreter ber Arbeiterpartet figen, die swifden den Barteien das Bünglein an bet Bage bilben merben.

Der Rorrespondent ber "Daily Rems" begeichnet es als febr auffällig, bag ein Bundesbeamter gegen ben Prafibenten polemifiert und fügt bingu, baß Come in Dalle ftubiert babe.

### Große englische Derlufte.

London, 10. Nov. (Richtamtl. Bofff-Tel.) Die lette Berluftlifte vergeichnet bie Ramen von 88 Offigieren und 6726 Mann, bavon über 6000 von ber Beft-

Berantwortlich für Bolitif, Benificion und Sport: Carl Dienel; ifta ben nörigen redaftionellen Inhalt: Dans Dunefe; für den Reflamennd Inferatenteil: Carl Roftel. Camtic in Wiesbaden. Drud u. Berlog der Biesbadener Berlags-Anftalt G. m. b. D.

# Betterbericht der Betterdienstitelle Beilburg. Borausfichtliche Bitterung für 11. Robember :

Unrubia, doch meift trube, Rieberichloge (meift Regen), milbe, Bafferftand : Ribeinpegel Cano geftern 1.48, beute 1.46,

11. Robbr.

Connenuntergang 7.15 | Connenuntergang 4.13 |

Mondaufgang Monduntergana

8. Ziehung 8. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie Elebang vom 2. November 1915 vormittags.

Ant jeds gasagene Nammer sind and gielch hobe Ge-winne gefellen, and awar ja einer auf die Lote gielcher Nammer in den beiden Abiellungen I und II

Ver die Gewinne über 346 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt,

(Ohne Gewähr,) (Nachdruck verboten.) (Nachdreck verbotem.)

108 14 440 01 95 808 636 750 67 965 1070 202 810 [1000] 850 920 2041 [500] 172 238 347 444 600 39 3178 87 259 323 40 018 048 750 4044 [3000] 73 480 622 72 78 701 61 903 90 960 5000 651 65 57 840 6136 270 409 541 45 003 761 7225 560 [5000] 200 778 [3000] 838 8129 [1000] 218 [600] 382 431 860 96 963 \$3005 44 [1000] 80 361 82 432 679 710 70 934

11000| 631 600 90 794.808 90 69097 [500] 120 82 830 470 920 42 70002 165 806 881 963 74104 490 613 21 61 63 604 72080 61 211 37 77 483 613 67 76 740 61 5500 806 [500] 609 73087 185 200 974 (500 74138 61 885 485 803 671 964 7514 60 [3000] 202 [1000] 311 470 80 98 500 43 45 49 614 76035 154 92 274 89 844 416 628 772 963 77087 [3000] 100 215 485 674 91 796 678 234 45 78300 60 170 215 22 477 83 814 21 708 809 79084 241 336 818 37 609 60 706 63 814 22 948 83

22 048 83 8614 775 563 [1006] 734 81031 387 505 848 882112 410 510 83026 52 143 344 [500] 352 65 76 506 601 734 685 86 902 54 84070 130 578 547 663 745 516 85018 43 224 376 [3006] 627 98 832 56 62 88663 112 265 [1000] 309 [906] 519 [500] 24 857 963 84 877105 337 368 400 563 732 306 32 66 906 97 88022 135 63 72 507 1000] 61 613 20 761 964 [1000] 85226, [600] 31 60 010 [500] 77

111018 [500] 107 [1000] 223 28 81 556 714 518 61 635 234 112134 [1000] 314 451 042 113046 64 181 204 114010 33 54 136 317 80 409 [1000] 93 622 57 701 839 115074 191 276 [1000] 315 544 700 849 59 887 116035 [1000] 65 [500] 82 207 [800] 657 117033 118018 151 54 [5000] 307 30 606 73 118288 92 [1000] 416 550 742 851 01 948

land Gelbftmord.

120017 35 281 817 780 121684 85 773 000 83 122286 376 801 28 64 600 808 41 61 65 71 123071 100 200 832 492 838 619 [500] 80 834 41 124090 111 74 88 276 354 632 83 619 33 [600] 723 125041 202 46 [1000] 408 700 971 128285 [5000] 878 619 702 [1000] 961 127044 84 69 222 [600] 354 65 67 500 70 751 59 834 35 900 32 128174 57 837 [500] 72 91 528 35 632 64 712 907 [1000] 129038 133 245 69 402 600 625 805 [75000]

160001 234 323 694 713 848 83 980 161233 98 481 581 689 162109 201 529 012 40 56 45 764 864 163072 97 111 480 652 723 164171 837 [3000] 81 597 682 [1000] 825 [600] 59 165109 327 72 86 [1000] 570 [3000] 719 832 962 59 165021 31 118 43 230 306 588 744 801 18 61 74 910 41 167059 81 [500] 109 78 204 471 581 931 [5000] 168007 34 121 [3000] 24 33 82 283 [800] 81 829 433 830 48 922 00 165021 59 176 235 335 [3000] 58 823 935 57

176044 108 202 310 [1000] 427 68 [800] 575 687 828 [8000] 171003 88 188 305 559 007 11 12 36 706 822 99 [500] 928 172020 84 98 181 [500] 618 57 831 47 86 828 86 863 173020 80 [800] 175 [1000] 288 417 860 74 77 747 978 174151 215 318 82 480 521 30 688 908 28 80 175128 270 303 403 57 762 98 838 52 281 87 176032 42 80 87 77 97 57 762 96 833 52 981 87 178032 42 60 87 77 97 201 [1000] 335 98 [500] 534 65 664 734 830 177133 277 422 [1000] 512 [800] 65 [500] 818 87 931 33 50 80 178282 407 603 83 [500] 709 837 178180 245 451 [800] 500 714 [1000] 820 50 89 961 74 84 68

34 08 180070 188 255 77 440 802 083 181002 [5000] 115 220 618 746 182103 82 221 850 472 578 684 986 183230 318 437 506 0 57 83 817 40 651 184055 108 (500) 39 260 339 57 58 476 99 704 (3000) 850 968 185112 (1000) 324 839 188230 315 419 535 775 187230 80 497 627 867 188230 71 227 306 869 011 95 [500] 801 016 [5000] 36 67 189330 [500] 440 66 525 651 [5000] 818

190:109 251 335 588 83 533 838 925 67 181:145
437 [3000] 783 192:22 52 672 783 89 894 193:75
118 [2000] 73 432 98 97 621 981 184:086 [1000] 265
350 601 13 97 740 198:049 180 337 658 728 [500, 71
01 904 97 196:900 276 830 197:322 78 888 637 64 774
61 851 193:165 329 477 91 800 689 768 804 825
190:01 337 408 600 650 69 93 884 91

742 692 [1000] 23014 040 72 633 840 231029 61 227 386 [1000] 413 588 733 866 [1800] 232028 31 [1000] 222 50 [1000] 96 537 605 [500] 74 734 504 7 55 935 23312 50 65 208 309 [5004] 89 464 831 62 [1000] 817 918

3. Ziehung 5. Kl. 6. Preuss.-Süddeutsche (232. Königlich Preuss.) Klassen - Lotterie

Elebung vom 2. November 1915 nachmittags

Auf jede gesogene Nummer sind zwei gielek hohe Ge-winne gefallen, and zwar je einer auf die Loan gieleker Nummer in den beiden Abteilungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffender Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verbeten. 182 472 642 [1000] 839 937 1551 89 98 [590] 645 3 78 803 70 812 [500] 2004 258 358 657 753 73 [1000] 3107 301 615 708 [1000] 10 858 88 844 [500]

87 [1000] 3107 331 615 708 [1000] 10 858 88 844 [500]
4013 141 808 627 840 87 910 61 5302 89 89 803 79
603 519 911 6133 324 80 401 519 [3000] 854 908 7074
[500] 496 684 800 988 8268 387 86 684 828 9171 73
803 447 62 67 92 648 93 836 [1000] 63 774 93 844
10081 91 177 252 306 74 044 838 [3000] 41 61 982
1 1008 [1000] 203 427 90 [1000] 634 975 12024 36 257
71 394 418 89 824 [1000] 840 743 849 13040 231 333
428 875 801 12 [500] 13 55 14030 133 73 [800] 95 334
428 875 801 12 [500] 13 55 14030 133 73 [800] 95 334
428 875 802 12 54 814 403 [1000] 97 821 601 22 98 628
63 921 65 17076 330 489 870 [1000] 803 18010 205
433 15 63 820 833 787 [600] 870 77 94 19125 248 90
619 88 705 985 [1000] 88

71 148 54 228 379 681 780 843 917 \$2089 443 [1000] 604 608 81 228 \$2378 517 899 837 \$4008 386 471 614 816 \$5000 [800] 121 227 383 70 500 608 759 [1000] 578 [3000] \$6002 196 303 400 690 703 72 \$7210 432 539 78 634 35 [800] 45 827 60 85 [3000] 914 \$5003 132 25 [3000] 907 332 84 97 595 618 730 57 [600] 67 974 76 \$9185 583 602 65 898 6011 [500] 16 [1000] 33 40 85 851 79 991 61044 80 110 219 445 932 \$2140 286 583 475 515 32 [3000] 822 90 \$63040 185 450 542 710 887 955 49 [1000] 80 83 \$6377 577 759 833 45 [600] 67 73 68055 192 240 45 30 653 721 26 \$7033 82 236 75 485 600 [718 925 92 400] 84 34 580 543 72 32 67 97 542 [500] 718 925 92 76034 42 255 97 346 220 95 602 [800] 79 729 60 71283 489 518 40 52 793 863 [3000] 72114 85 [600] 331 64 435 31 589 604 [1000] 84 944 93 7377 243 99 501 849 518 40 52 793 863 [3000] 72114 85 [600] 331 64 435 31 589 604 [1000] 849 934 73170 243 99 501 849 796 74099 134 224 498 559 625 75038 219 95 483 637 60 747 [500] 990 76121 208 528 600 794 924 77123 365 72 83 [1000] 420 570 700 47 [500] 79 907 77192 365 72 83 [1000] 849 559 625 75038 219 95 483 637 60 747 [500] 990 76121 208 528 606 794 924 77123 365 72 83 [1000] 849 559 625 75038 219 95 483 637 60 747 [500] 990 76121 208 528 606 794 924 77123 365 72 83 [1000] 849 559 625 75038 219 95 483 637 60 747 [500] 990 76121 208 528 606 794 924 77123 365 72 883 [1000] 849 559 625 75038 219 95 483 637 60 747 [500] 79 807 78122 302 708 505 28 53 80 [1000] 963 79094 [600] 126 84 230 220 434 581 628 86 816

93 484 569 62 997 114118 69 286 387 440 045
115077 08 115 373 884 006 783 832 45 116045
114 46 68 281 339 82 81 860 884 117020 135 75
217 [3000] 20 558 57 620 818 118048 98 268 885
857 573 819 [500] 24 67 007 119039 131 200 71 873
401 695 738 [500] 60 69 812 922 34 91
120024 268 385 74 92 [3000] 421 684 121398
122208 381 71 490 639 608 57 77 938 123221 491
550 75 636 715 806 933 91 12418 61 64 292 319
65 545 72 809 [3000] 783 78 817 12504 40 79 148
69 207 86 203 500 84 767 125034 [1000] 114 65 384
400 13 64 93 689 92 781 90 888 947 92 [1000] 127467,
77 709 906 128202 482 521 27 716 872 129044 283
331 434 43 85 55 579 [1000] 90 907 14

TT TOO 906 128302 482 521 27 716 872 129044 233 321 434 43 85 85 879 [1000] 90 907 14 130028 137 318 [500] 26 30 437 502 9 607 968 83 1316305 259 [500] 420 562 638 743 132010 519 510 80 714 88 807 9 82 901 88 133088 50 [1000] 200 611 794 978 134227 66 91 863 61 443 582 800 38 [1000] 945 [1000] 135168 95 330 89 411 507 616 768 76 [500] 946 [1000] 135168 95 330 89 411 507 616 768 76 [500] 924 138205 356 [3200] 1411 80 612 17 802 137149 [500] 01 64 91 388 603 78 842 79 974 138064 258 330 95 444 600 [1000] 751 82 906 30 139035 233 40 [1000] 361 77 414 670 673 724 [1000] 816 87 149139 358 509 12 651 70 966 141291 464 657 688 142161 328 306 30 861 143052 65 101 87 210 641 45 888 144000 118 430 66 667 827 67 145036 208 96 469 [500] 565 712 929 38 146218 [3000] 348 407 508 14 677 736 45 985 147168 357 482 504 19 638 148911 49 108 228 44 639 42 606 53 680 [3000] 82 801 72 [500] 79 81 910 149031 136 86 696 650 686 [1000]

181020 63 109 255 56 374 [1000] 508 706 84 888 988 182005 110 312 [1000] 442 58 92 519 29 76 681 183070 [1000] 80 352 545 722 910 61 184065 66 120 70 285 93 302 411 22 526 47 512 83 700 203 185001 57 318 435 77 674 707 854 980 188003 161 544 75 718 80 808 81 187000 248 354 683 84 886

[3000] 467 847 [1000] 689 927 [3800] 467 847 [1000] 689 927 [380071 189 [5000] 48 282 418 554 15 50 50 50 50 50 78 687 718 684 [1006] 979 [1860] 461 119 [500] 67 125 433 707 874 980 [3800] 28340 14 46 225 551 [1000] 54 81 710 41 831 82 905 [500] 8

Dructarbeiten jeber Art liefert in fauberer Ausführung und fargefter Beit bie Derlags-Anftalt G. m. b. fi., Wiesbaden.

# Aufruf des Roten Kreuzes Wiesbaden

Die lange Dauer des Krieges hat unsere Mittel erschöpft. Das zweite Kriegsjahr erfordert die zweite große Sammlung.

Wem verbanken wir die herrlichen Siege, wem die Eroberung der zahlreichen Festungen, wem die Ruhe und Sicherheit im Lande? Der unermüdlichen Ausdauer und der heldenhasten Todesverachtung unserer Feldgrauen. Was schulden wir dafür? 1. dem tapseren Streiter die Gabe aus der Heimat und das Bewußtsein, daß für die Seinigen gesorgt wird; 2. dem Verwundeten die Linderung seiner Schmerzen und Heilung seiner Gebrechen; 3. dem Kriegsbeschädigten das Verschwinden des invaliden Leiermannes von der Straße; 4. den Krieger-Witwen und Waisen, daß sich zu der Trauer um den Helden. tod des Ernährers nicht noch die Sorge um das tägliche Brot gesellt.

# Wie tragen wir diese Dankesschuld ab?

Dadurch, daß wir alle, hoch und niedrig, arm und reich, jeder nach seinen Kräften, helsen.

# Darumkommtundgebt!

Die Schirmherrin des Areiskomitees vom Roten Areuz: Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

2010

Das Bezirkstomitee vom Roten Kreug: Dr. von Meifter, Regierungs-Brafibent.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz: Dr. Gläsfing, Oberbürgermeister; Krebs, Generalleutnant z. D.; Rammerherr von Schend, Polizei-Bräsident.

Der Werbeausichut: Juftigrat Dr. Alberti, Fraulein Cophie Anerbach, Kommergienrat Baum, Frau Baronin von Eichendorff, Konful a. D. Fritich, Dr. Jungermann, Fraulein Agathe Mertiens, Rentner Albert Sturm.

Geldspenden

werden entgegengenommen durch: Die Jentralfaffe des Kreistomitees vom Roten Kreuz. Königliches Schloß, Mittelbaulints, fämtliche Wiesbadener Banten, die Verlagsanstalten der Zeitungen. :: :: ::